

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 für vierteljährlich; Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 für vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfennig monatlich, 2.10 für vierteljährlich; Ausgabe B: 85 Pfennig monatlich, 2.55 für vierteljährlich (ohne Zustellgebühr). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Wiesbadener

Anzeigenpreise: die einpaltige Seite oder deren Raum aus dem Anzeiger 20 Pf., von auswärts 25 Pf. Im Reklameteil: die Seite aus dem Anzeiger 1.— Pf., von auswärts 1.25 Pf., Rabatt nach ausliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen. Bei abweichender Bezeichnung der Inseratgebühren durch Angabe, bei Anfordersetzungen u. dgl., wird der betriebl. Nachdruck verweigert.

General-Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden**

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Raumbach, Naurodt, Frauenstein, Wambach u. d. a.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauriliustraße 12. — Fernsprecher Nr. 199. — Berliner Redaktionsbüro Berlin W. 9, Postfach 12.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnen“ (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Jubiläumfall infolge Unfall bei der Kärntner Lebensversicherungsgesellschaft versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnenbeilage“ gilt, soweit dieselben versichert sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau versichert sind, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche, der Kärntner Lebensversicherungsgesellschaft anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Kärntner Lebensversicherungsgesellschaft zu beziehen sind.

Nr. 204

Samstag, 31. August 1912.

27. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Das Kaiserpaar in Berlin.

Berlin, 31. Aug. Das Kaiserpaar und die Prinzessin Viktoria Luise sind gestern nachmittag 5 Uhr 50 Min. im Sonderzug auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Der Kaiser trug die Uniform der Königsjäger zu Pferde mit den Generalabzeichen. Zum Empfang waren erschienen: das Kronprinzenpaar mit den beiden ältesten Söhnen, Prinz Eitel Friedrich und Prinz August Wilhelm mit ihren Gemahlinnen, ferner die Prinzen Oskar und Joachim, Prinz Eitel Friedrich überreichte der Kaiserin als Willkommengruß ein prachtvolles Rosenbuket. Die Majestäten verließen, von einer großen Menschenmenge umhüllt mit Hochrufen begrüßt, den Bahnhof und fuhren nach dem Schloß.

Amtliches Dementi.

Berlin, 31. Aug. (Amtliche Meldung.) Die Zeitungsnachrichten aus Töngler über die Gefangenhaltung des deutschen Vizekonsuls Junker in Maratsch sind unzutreffend.

Der neue russische Botschafter.

Berlin, 31. Aug. Der bisherige russische Botschafter Swerbelow, der jetzt die Geschäfte übernommen hat, hatte am Donnerstag dem Staatssekretär des Auswärtigen von Biderlin-Bücher einen Besuch ab, den dieser gern auf der russischen Botschaft erwiderte. Swerbelow wird heute dem Kaiser sein Beglaubigungsschreiben überreichen.

Prinzregent und Reichskanzler.

München, 31. Aug. Der Prinzregent hat den Reichskanzler ein, auf seiner Reise nach Schloß Linderhof zu kommen und einige Zeit der Hochwilde Jagd abzugeben.

Herbmanndorfer der Flotte.

Niel, 31. Aug. Das dritte (Reserve-) Linienkreuzer-Geschwader unter dem Befehl des Vizeadmirals Hollmann lief gestern vormittag zu den Herbmanndorfern in die Nordsee aus. Die Fahrt geht um Slogien.

Sam Textilarbeiterstreik in Mülhausen i. E.

Mülhausen i. E., 31. Aug. Da die Unterhandlungen zwischen der Geschäftsleitung und der Arbeiterchaft der Firma Luedrich & Co. erfolglos blieben, trat eine große Anzahl Arbeiter in den Ausstand. Bei der Firma Dreifuss, Lang u. Co. sind gestern morgen 140 Spinner, Anleier und Aufwickler, die sich weigerten, Streikarbeit für die seit Wochen geschlossene Fabrik Kullmann u. Co. zu leisten, ausgehoben. Die verärgerten Arbeiter, wegen von der Arbeit zurückgehalten, jedoch ohne Anwendung von Gewalt.

Unbeglaubigter Spionageverdacht.

Jahrburg, 31. Aug. Der unter dem Verdacht des Verrates misstrauisch Geheimnisse verhöferte Bittler Wohlgemuth vom Infanterieregiment Nr. 33 wurde aus der Haft entlassen, da sich der Verdacht als unbegründet herausstellte.

Austritt aus der Jnderunion.

Brüssel, 31. Aug. Die italienische Regierung teilte der belgischen Regierung mit, daß Italien mit dem 1. September 1912 aus der Jnderunion auscheiden wird.

Der Aufstand in Marokko.

Paris, 31. Aug. Generalpräsident Duval meldet telegraphisch aus Rabat vom 29. August, daß die zwei Karakaus, welche der Koghi im Norden von Alg auf dem rechten Ufer des Uregla gebildet hat, jetzt aufgelöst sind.

Die türkische Krise.

Konstantinopel, 31. Aug. Es verlautet, die Regierung will einen neuen Versuch von 250 000 Pfund gegen Belohnung des dem Staatsschatz gehörigen bei der Banque Ottomane deponierten Staatsfonds aufnehmen. — Der Fall von Velliz ist auf Veranlassung des armenischen Patriarchen abgelehnt worden. — Unter der Bezeichnung „Halassian“ (Retter des Vaterlandes) wird eine politische Partei gegründet, deren Programm kürzlich veröffentlicht wird.

Austausch der türkischen und italienischen Gefangenen.

Rom, 31. Aug. Aus Konstantinopel wird berichtet, daß der türkische Minister des Innern dem deutschen Botschafter mitteilte, daß die Worte des Austauschs der bürgerlichen Gefangenen, wie von Italien vorgeschlagen, annehme.

(Siehe Drahtnachrichten siehe Seite 4.)

Deutsche Interessen im Orient.

Von unterrichteter Seite wird uns zu der Tatsache, daß nuncmehr auch auf der Strecke Bagdad-Bagdad der Bagdadbahn die Bauarbeiten in Angriff genommen sind, die nachfolgende Darstellung über die Finanzierung des ganzen politischen und wirtschaftlichen so bedeutenden Unternehmens gegeben:

Eine vorläufige Konzession für eine Eisenbahn von Konstantinopel zum südlichen Endpunkt der Anatolischen Eisenbahn über Bagdad zum Persischen Golf in einer Gesamtlänge von etwa 2250 Km. wurde der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft bereits im Jahre 1899 erteilt. Die folgenden Jahre waren ausgefüllt durch Arbeiten beabsichtigt der Linienführung und durch Verhandlungen über die Finanzierung des Unternehmens. Am 3. März 1903 wurde der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft die definitive Konzession erteilt. In dieser Konzession selbst wurde die sofortige Ausführung der ersten 200 Km. vorgesehn. Deswegen wurden der Gesellschaft die Länder zur Verfügung gestellt, die erforderlich waren, um die Bauarbeiten für die erste Teilstrecke (Bagdad-Anleihe Serie I) sicherzustellen. Der große Rest der Bagdadlinie sollte sektionsweise in Abschnitten von mindestens 200 Km. zur Ausführung kommen, sobald die türkische Regierung die für den Bau der einzelnen Abschnitte erforderlichen weiteren Länder zur Verfügung stellte.

Bei dem Stande der türkischen Finanzen war es klar, daß die großen Summen, die als Garantie für die Gesamtschuld erforderlich sind (mehr als eine Million Pfund pro Jahr) nur dann in naher Zeit verfügbar gemacht werden konnten, wenn der Türkei neue Einnahmequellen erschlossen wurden. Als solche kam in erster Linie eine Erhöhung der Eingangszölle in Betracht. Bei dieser hatten jedoch die sämtlichen bei den Kapitulationen beteiligten Großmächte mitzusprechen. Schon mit Rücksicht auf diesen Umstand, dann aber auch, um einen Teil der großen, für den Bau der Bahn benötigten Kapitalien im Auslande aufzubringen, wurde von den deutschen Inhabern der Konzession von vornherein der Versuch gemacht, an der Ausführung der Bagdadbahn unter Wahrung der deutschen Führung auch das Ausland, vor allem Frankreich und England, zu beteiligen. Diese Versuche sind bekanntlich in der Hauptsache an dem Widerstand Englands gescheitert. Im April 1903 lehnte die englische Regierung jede Mitwirkung an der Ausführung der Bagdadbahn ab und zwar in einer Form, die auch für das englische Kapital eine Beteiligung ausschloß. Auch die französische Regierung stellte für die Zulassung der Bagdadanleihe zur Notierung an der Pariser Börse Bedingungen, die von deutscher Seite nicht akzeptiert werden konnten. Immerhin hat die französische Gruppe der Ottomanebank schließlich an dem Bagdadunternehmen eine nicht unerhebliche Beteiligung angenommen, während bisher der französische Markt den Bagdadwerten verschlossen geblieben ist.

Das Nichtanzukommen einer Einigung mit England und Frankreich über die Beteiligung dieser Länder an dem Bagdadunternehmen hatte zunächst zur Folge, daß von seiten dieser Mächte alles geschah, um zu verhindern, daß die türkische Regierung für die Durchführung des Unternehmens Mittel zur Verfügung stellen könnte. Insbesondere wurde an der seit länger als drei Jahrzehnten von der türkischen Regierung angeordneten Prozentsatz der Zollhöhen seitens der erwähnten Mächte die Zustimmung erst Ende des Jahres 1907 erteilt, und zwar erst, nachdem die Türkei sich ausdrücklich verpflichtet hatte, den vollen, ihr zukünftigen Ertrag der Zollhöhen ausschließlich für die drei mazedonischen Vilajets, die damals unter einer besonderen Finanzverwaltung standen, zu verwenden. Damit war erreicht, daß der Ertrag der Zollhöhen dem Bagdadunternehmen nicht zufließen konnte. Inzwischen war jedoch im Jahre 1903 unter wesentlicher Mitwirkung der an dem Bagdadunternehmen beteiligten deutschen Finanzwelt die sogenannte Unifikation der türkischen Staatsanleihen durchgeführt worden. Diese Unifikation hatte zur Folge, daß der türkischen Regierung aus den der Staatsschuldenverwaltung überwiesenen Einnahmen, die bisher ausschließlich für den Dienst der Serienanleihen und der Zölle aufgezählt worden waren, erhebliche und stetig wachsende Ueberschüsse zufließen. Diese Ueberschüsse machten die Finanzierung

des Weiterbaues der Bagdadbahn möglich.

Die erste Teilstrecke von 200 Km. von Konstantinopel bis Bagdad war alsbald nach dem Abschluß der definitiven Konzession in Angriff genommen und bereits im Jahre 1905 fertiggestellt worden. Seitdem ruhten die Bauarbeiten, da die Türkei nicht über die für die Finanzierung des Weiterbaues erforderlichen Einnahmen verfügte. Am 2. Juni 1908 wurde jedoch zwischen der Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft und der türkischen Regierung ein Vertrag abgeschlossen, der die Ueberschüsse der Zölle Publique für den Weiterbau der Bagdadbahn verpfändete, und auf Grund dessen sich die Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft zur alsbaldigen Ausführung einer weiteren Strecke von 240 Km. von Bagdad nach Aleppo und Heli verpfändete. Die Bauarbeiten sind im Frühjahr 1910 in Angriff genommen worden und im Juni 1910 wurde zur Beschaffung der erforderlichen Mittel die zweite Serie der Bagdadanleihe in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Holland und Belgien emittiert.

Wenn nuncmehr auch die Bauarbeiten auf der nächsten Strecke bis Bagdad in Angriff genommen sind, so geht daraus hervor, daß die Türkei das außerordentliche Interesse erlangt hat, das sie an der Weiterführung der Bahn wenigstens bis Bagdad hat. Von Bagdad aus kann dann einmal durch die im vergangenen Jahr viel besprochene Zweiglinie in Schanlin der Anschluß mit dem zukünftigen persischen Eisenbahnnetz erreicht werden.

Rundschau.

Diplomatenbesuch.

Der australische Staatsmann Sir Charles Macellars, der u. a. Präsident des „State Children Relief Board“ in Sydney ist und sich mit großer Hingebung dem Studium der australischen Jugendfürsorge in Australien widmet, hält sich kurze Zeit in Berlin auf, um die dortigen Jugendfürsorgeeinrichtungen kennen zu lernen. Ihm zu Ehren gab der Staatssekretär des Auswärtigen von Biderlin-Bücher im „Kaiserhof“ ein Frühstück, an dem u. a. der britische Geschäftsträger Carl von Granville, Stadtrat Ralfsch, von Gwinner, Amtsgerichtsrat Köhne und Pastor Plak teilnahmen.

Zur Bekämpfung des Mädchenhandels.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Am 23. August hinterlegte der kaiserliche Geschäftsträger in Paris die Ratifikationsurkunde zu dem internationalen Uebereinkommen zur Bekämpfung des Mädchenhandels vom 4. Mai 1910 seitens des Reiches. Das Uebereinkommen tritt 6 Monate nach dem Tage der Ratifikation, also mit dem 23. Februar 1913, in Kraft. Außer Deutschland ratifizierten Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Österreich-Ungarn, Rußland und Spanien das Uebereinkommen.

Deutscher Fortmännertag.

Mit der 20. Tagung des Deutschen Fortwirtschaftsrates wurde am Donnerstag in Nürnberg die 13. Hauptversammlung des Deutschen Fortvereins eingeleitet. Nach dem Geschäftsbericht zählt der Verein zurzeit 2115 Mitglieder, die sich auf das ganze Deutsche Reich verteilen. Die Verhandlungen leitete anstelle des ersten Vorsitzenden Ministerialdirektor v. Braza-München Fortmeister v. D. Niedere-Ritche, der ein Hoch auf den Kaiser und den Prinzregenten ausbrachte. — Fortdirektor a. D. v. Fürst-Wittenburg wurde die Ehrenmitgliedschaft des Vereins angetragen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Trier gewählt. — Hierauf wurden verschiedene wissenschaftliche und sachdienliche Referate entgegengenommen. Fortrat Rot-Ausbach sprach über das Thema „Welche Maßnahmen können in einem nahezu reinen Nadelholzgebiet nach ausgedehnten Waldschädigungen durch Insektenfraß zur Sicherung des Waldes gegen neuerliche derartige Katastrophen getroffen werden, und zwar 1. bei der Wiederaufforstung der entwaldeten Flächen, 2. bei der künftigen Behandlung der neubegründeten Bestände“. Das Korreferat hatte Oberförster Vogel v. Falkenstein-Podrojen übernommen, der namentlich den Kiefernspinner- und Kiefernwickler behandelte. An die beiden Referate schloß sich eine ausgedehnte

Debatte, in der u. a. die Einführung von Bodenschutzholz zum Schutze unserer Bögel verlangt wurde.

Die Disziplin in der französischen Marine.

Die Vorgänge auf dem Kreuzer „Borée“, wo am 13. d. M. infolge eines Reifetrobruchs, wie gemeldet, eine Panik entstand, sind jetzt vor dem Kriegsgericht Toulon verhandelt worden. Von den 250 Mann der Besatzung wurden 70 Gekerkerte und 100 Matrosen verurteilt, weil sie trotz wiederholter Aufforderungen nicht zu bewegen waren, an Bord zurückzukehren. Die Höhe des Strafmaßes ist nicht bekannt. Das Urteil ist einmal, wie es um die Disziplin in der französischen Marine bestellt ist, dann aber auch, wie groß das Mißtrauen der Leute gegen die Sicherheit auf ihren eigenen Schiffen ist.

Manifest König Ferdinands.

Das „Antislav“ in Sofia veröffentlicht ein Manifest, das der König Ferdinand anlässlich der Jubiläumseinfestlichkeiten an die Nation richtete. Der König spricht hierin seine Freude über die bewundernswürdigen Fortschritte Bulgariens im Laufe der letzten 25 Jahre aus, rühmt die politische Klugheit und die hohen Eigenschaften des bulgarischen Volkes, die dem Lande einen ehrenvollen Platz in der zivilisierten Welt gesichert hätten und erklärt, er sei glücklich, sein beiseitiges Teil zu diesem hohen kulturellen Aufschwunge beizutragen zu haben. Schließlich dankt der König für die Gefühle der Liebe und Treue, die ihm zum 25. Jahrestage seiner Thronbesteigung bezeugt wären.

Der Sanja-Bund.

teilt mit, daß seine Mitgliederzahl im Wachsen sei und daß in 25 neuen Orten Vertrauensmänner gewonnen und eine Ortsgruppe neu gegründet worden sei. 21 große Verbände der Industrie, des Handels und der Angehörigen, darunter der Verband der Reichsindustriellen Deutschlands, der Arbeitgebernverband Rendsburg, der Bananenerbverband in Grünberg, der Verein deutscher Militärfabrikanten, die Genossenschaft für Handel und Industrie in Apolda, der Zweigverein Hütte der deutschen Techniker in Danzig, der Verband deutscher Parfümerie-Fabrikanten u. a. m. seien dem Sanja-Bunde neuerdings korporativ beigetreten.

Die verdächtigten Wahlurnen.

Bei der letzten Reichstagswahl ist in Wahllokalen, in denen Wahlurnen Verwendung fanden, durch die eine Kontrolle der abgegebenen Stimmen zu befürchten war, von sozialdemokratischen Wahlkontrolleuren der Versuch gemacht worden, die Wahlurnen vor der Eröffnung mit darin enthaltenen Wahlurvers durchzuschnitten. In den meisten Fällen ist dann gegen die betreffenden Personen Anklage wegen „Amtsanmaßung“ auf Grund des § 192 des R.-Str.-G. erhoben worden. Die Strafkammer in Piesnitz hatte sich mit zweien solcher Straffällen zu beschäftigen. Sie erkannte auf je 100 Mark Geldstrafe. Die Strafkammern in Kassel und Schweidnitz erkannten dagegen in ganz ähnlich liegenden Fällen auf Freisprechung. Vor der dritten Reichstagswahl des Landesgerichts Breslau hatte sich nun der Genosse Gustav Verheide aus Breslau zu verantworten, weil er als Wahlkontrolleur in Zweibrück, Kreis Breslau, am 12. Januar d. J. ebenfalls die Wahlurne geschnitten hatte. Das Resultat der Gerichtsverhandlung war die Verurteilung des Angeklagten zu einem Monat Gefängnis. Wegen Verleumdung, die durch das Schnitten begangen sein sollte, konnte keine Verurteilung erfolgen, da der Strafantrag nicht rechtzeitig gestellt war. — Die amtliche Einführung einer einwandfreien Normalwahlurne würde all derartigen Unpfehllichkeiten ein Ende machen.

Die Konkurrenzklause.

Es ist bekannt geworden, daß der neue Regierungsentwurf über die Konkurrenzklause die Schriftlichkeit und die sogenannte „bezahlte Karez“ für die Gültigkeit einer Konkurrenzklause verlangt. Die die Mittelungen des Vereins junger Kaufleute von Berlin berichten, ist vorgesehen, auch in Zukunft noch Konkurrenzklause ohne die bezahlte Karez anzulassen, wenn die dem Gehilfen gewährten Leistungen den Betrag von 8000 M. für das Jahr überschreiten oder der Gehilfe für eine außerordentliche Handelsniederlassung angenommen ist. Das gleiche gilt, wenn dem Gehilfen durch die Vereinbarung nur für die Dauer eines Jahres nach der Beendigung des Dienstverhältnisses und nur für den Umkreis eines Kilometers von dem Geschäfts-



**Montag
Dienstag
Mittwoch**

kommen die in grosser Zahl angesammelten

Reste Kostümmstoffe
Reste Kleiderstoffe
Reste Seidenstoffe
Reste Blusenstoffe
Reste Wollmusseline
Reste Waschstoffe etc.

auf besonderen Tischen zur Auslage.

Die Preise sind aussergewöhnlich billig.

Der von der Firma stets befolgte Grundsatz, nur erprobte und zuverlässige Fabrikate zu führen, verbürgt dem Publikum für die Restetage eine ganz besonders günstige Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen für den Herbstbedarf.

J. HERTZ

Langgasse 20.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 31. August, abends 7 Uhr:

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker.

Sonntag, 1. September, abends 7 Uhr: „Oberon“.

Montag, 2. September, abends 7 Uhr: „Der Kaufmann von Venedig“.

Residenz-Theater.

Samstag, den 31. Aug., u. Sonntag, den 1. Sept., abends 7 Uhr:

Neubelt!

Komödie in 3 Akten von Felix Salten. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Sonntag, 1. Sept., nachm. 3.30 Uhr: „Die Dame von Maxim“.

(Halbe Preise). — Abends 7 Uhr: „Das stärkere Band“.

Operetten-Theater.

Direktion: Max A. Keller und Paul Westermeyer.

Samstag, den 31. August, abends 8 Uhr:

Polnische Wirtschaft.

Baudewille-Bosse in 3 Akten mit Gesang von Curt Kraak u. Georg Klontowski. Orchesterteil v. Alfred Schönfeld. Musik v. Jean Gilbert.

Inszeniert vom Oberregisseur Emil Rothmann.

Musikalische Leitung: Kapellmeister Heinz Lindemann.

Sonntag, 1., Montag, 2., Dienstag, 3., Mittwoch, 4., Donnerstag, 5., Freitag, 6. Sept., abends 8 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“.

Samstag, 7., Sonntag, 8., abends 8 Uhr: „Die Dollarprinzessin“.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direktion: Wilhelm.

Samstag, den 31. August, abends 8.15 Uhr:

Der Sonnenhof.

Volkschauspiel in 5 Akten von E. H. Mosenthal. Spiel: E. Römer.

Sonntag, den 1. Sept., nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen: „Kean“.

Abends 8.15 Uhr: „Robert und Bertram“.

Auswärtige Theater.**Frankfurter Opernhaus.**

Samstag, 31., abends 7 Uhr: „Der ferne Klang“.

Sonntag, 1. September, abends 7 Uhr: „Fidelio“.

Schauspielhaus Frankfurt.

Samstag, 31., abends 7 Uhr: „Ballenstichs Tod“.

Sonntag, 1. September, abends 7 Uhr: „Madame Sans-Gêne“.

Montag, 2. September,

vo mittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorechesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Erich Weinbauer.

1. Kaiser Friedrich-Marsch C. Friedemann

2. Fest-Ouverture A. Leutner

3. Kriegers-Gebet F. Lachner

4. Königslieder, Walzer Joh. Strauss

5. Die Wachparade kommt R. Eilenberg

6. Soldateska 1870-71, patriot. Potpourri A. Clarenz.

Kurhaus zu Wiesbaden.**Sonntag, 1. September,**

vormittags 11½ Uhr:

Konzert des Operetten-Theater-

Orchesters in der Kochbrunnen-

Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister

Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Op. „Martha“

F. v. Flotow

2. Paraphrase über das Lied

„Wie schön bist du“

Neuwadba

3. Walzer „Ein Tag in Sevilla“

Waldeufel

4. Mein letzter Wunsch, Lied

Kreuzer

5. Potpourri — Dur und Moll

Schreiner

6. König Karl-Marsch Unruh.

Anlässlich der Tagung des

Deutschen Schriftsteller-Verbandes

vorm. 11.30 Uhr im Abonne-

ment im grossen Saal:

Matinee.

Orchester: Städt. Kurorechester.

Leitung: Herr Carl Schuricht,

städt. Musikdirektor.

Orgel: Herr Organist Fritz Zech.

VORTRAGSFOLGE.

1. Ouverture „Zur Weihe des

Hauses“ L. v. Beethoven

2. Orgelvortrag:

Vorspiel zum Bühnenfestspiel

„Parsifal“ R. Wagner

Herr Zech.

3. Symphonie pathétique (Nr. 6,

H-moll P. Tschaiowsky

I. Adagio — Allegro non

troppo.

II. Allegro con grazia.

III. Allegro molto vivace.

IV. Finale: Adagio lamen-

toso.

Nachm. 3 Uhr:

Wagen-Ausflug

ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

(Musik-Konzert).

Kapelle des Magdeb. Dragoner-

Regts. Nr. 6 aus Mainz.

Leitung: Herr Königl. Musik-

meister Fälsber.

1. Venezian-Marsch Fabini

2. Ouverture zum Liederstück

„Heimkehr aus der Fremde“

Mendelssohn

3. Paraphrase über Home! sweet

Home! Nohl

4. Fantasie aus der Oper „Der

Prophet“ Meyerbeer

5. Selektion aus der Operette

„The Geisha“ Jones

6. Kaiser-Walzer Krüger

7. Walzer aus der Opette „Lyn-

straße“ Lincke

8. Hohenzollern-Triumphmarsch

Roth.

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Konzert

mit patriotischem Programm

des Kurorechesters.

Leitung: Herr Herm. Irmer,

städt. Kapellmeister.

VORTRAGSFOLGE.

1. Deutscher Reichs-Lied-Marsch

C. Friedemann

2. Jubel-Ouvert. C. M. v. Weber

3. Sang an Aegir

S. M. Kaiser Wilhelm II.

4. Kaiser-Walzer Joh. Strauss

5. Friedensfeier, Fest-Ouverture

C. Reinecke

6. Einleitung zum III. Akt aus

der Oper „Lohengrin“

R. Wagner

7. Potpourri über patriotische

Lieder A. Conradi.

Beleuchtung des Kurgartens.

Leuchtfountain — Scheinwerfer.

Nur bis 9. September.

SARRASANI

Am Bahnhof.

Telefon 434.

2 Gala-Vorstellungen 2

Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen, Militär bis zum Feldwebelgrade auf allen Sitzplätzen halbe Preise.

Sonntag vorm. 11-12 Uhr: Tierschau verbunden mit

Doppel-Konzert. — Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Vorverkauf an der Circuskasse und — nur für abends —

im Zigarrengeschäft Gustav Meyer, Langgasse 26. [36851]

Wiesbadener

Lichtspiel-Theater

Rheinstrasse 47. Rheinstrasse 47.

Nur vier Tage!

Ab Samstag, den 31. August bis inkl. 3. September

der grösste Sensationsfilm der Gegenwart:

Theodor Körner

von der Wiege bis zu seinem Heldentode.

Grosses historisches Lebensbild in drei Akten unter Mit-

wirkung von ca. 450 Personen, darunter zwei Eskadronen

des 1. Garderegiments.

Kinematographisches Meisterwerk I. Ranges,

ebenso das übrige Weltstadtprogramm!

Konzerthaus „Krokodil“

Luisenstrasse 43.

Täglich: **Konzert** der beliebten Damen-Kapelle

„Bonne-Fortune“ unter Mitwirkung des 14-jährigen

Solisten Wilhelm Riemann Jr. [36602]

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **J. Kentmann.****Restaurant „Karlsruher Hof“**

Friedrichstr. 44.

Von heute an täglich prima

Süßen Apfelwein

— sowie alten Apfelwein —

1911er Schierkeiner Wein im Ausf.

Es ladet freundlichst ein

[37055] **W. Schöler.****Neues Schützenhaus** hinter d. Kaserne. Der rühmlich in

Mitten des Waldes gelegene Café-Restaurant

mit eig. Konditorei, Schächterhof hell — Rind, Spaten — kleine Weine.

Zimmer u. Gast. — Diners — Soupers. — Gr. Saal. — Grill. Musik.

Es ladet herzlichst ein **Wilh. Hartung.** Tel. 6633. [36654]**Saalbau Friedrichshofe,**

gegenüber der Germania-Bräueri

(Gaststätte der elektr. Bahn nach Mainz)

Jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein **W. Hofmann.****Bayrischer Hof, Bierstadt.**

In der am Sonntag, den 1., Montag, den

2. u. Sonntag, den 3. September stattfindenden

Kirchweihe,

lade ich meine werten Gäste, Freunde und Gönner herzlichst ein.

Reichhaltige Weiss- und Speisefarte.

An allen Tagen finden große Tanzbelustigungen bei Bier statt.

Achtungsvoll

Wilh. Müller.

[5210]

Auf zur Biebricher Kirchweih!**Restauration „Zum Königsplatz“**

Zahnstr. 13, Gaststätte der elektr. Bahn, Rathaus.

1a. Biere der beliebten Brauerei Walfmühle

großes Glas 12 Pfg.

1a. Weine im Ausf., Flaschenweine, 1911er.

Gute bürgerliche Küche. Eigene Schlachtere.

Mechanisches Zitherpiel.

Es ladet freundlichst ein

[5243] **Karl Schäfer u. Frau, Stüchlin I. Ranges.****Wiesbadener****Unterstützungsbund.**

Älteste und billigste Sterbekasse am Platze.

Hoher Reservefonds.

Geringes Eintrittsgeld. Monatsbeiträge je nach dem Alter.

Anmeldungen bei dem Vorsitzenden **Th. Beck,** Scharnhorststr. 46,Redner **G. Stoll,** Neugasse 12, Schriftführer **H. Grünthal,**

Verderberstr. 9, den übrigen Vorstandsmitgliedern und bei dem Vereins-

diener **J. Hartmann,** Westendstr. 20. [36672]**Renn-Klub Wiesbaden E.V.**

Dienstag, 3. September 1912, abends 8.30 Uhr

ausserordentliche

Mitglieder-Versammlung

im Saale des Hotel Metropole.

Tagesordnung:

1. Genehmigung zur Aufnahme einer Hypothek.

2. Satzungsänderung.

Wiesbaden, 10. August 1912.

Der Vorstand.

C. Kalkbrenner, Vorsitzender.

[36937]

Spar- u. Spielgesellschaft „Menuett“

Sonntag, den 1. September große humor-

istische Unterhaltung mit Tanz im Saalbau

„Saalbau“, Platterstraße.

Wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Eintritt frei.

Anfang 4 Uhr.

[329]

Dem Publikum zur gefälligen

Kenntnisnahme, dass vom

1. September ab

die Friseur-Geschäfte**um 8 Uhr abends**

schliessen müssen, mit Aus-

nahme Samstags und der

Tage vor Feiertagen. [5245]

Hochachtend

Friseur-Zwangs-Innung.

[36654]

Assmannshausen

Besitzer: J. Schrupp.

Erstes und schönstes Hotel

am Platze; direkt an der

Landungsbrücke der Boote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft,

5 Min. vom Bahnhof. Grosse Säle für Gesellschaften u. Vereine

(mässige Preise). Weine eig. Gewächs. Pension. Münchener

und Pilsener Bier. Auto-Garage. — Telefon Nr. 48. [36655]

Neudorf „Saalbau Nehrbaue“

Schöner Saal m. Klavier. Spez.-Aussch. 1911er.

[36656] **Jos. Nehrbaue Wwe.****Eiserne Hand**

Bahnhof-Restaurant

(herrl. romantisch mitten i. Tannen-

wald.) Vielbes. Ausflugsort. [36657]

Inh.: H. Kraft.

Am 27. September d. J. vormittags 10½ Uhr wird

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 80, das Wohnhaus mit Flügeln,

Mittelbau mit Flügeln, Hinterhaus und Hofeinbau, Flächeninh. 24

hier, 7 ar 70 qm groß, 188 000 M. Wert, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 27. August 1912. [36658]

Agt. Amtsgericht 9.

Am 27. September d. J. vormittags 9½ Uhr wird an

Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 80, das Wohnhaus Nikolastraße 12, hier,

4 a 16 qm, 212 000 M. Wert, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 28. August 1912. [36659]

Agt. Amtsgericht Abt. 9.

Selbsthilfe-Verkauf.

Montag, den 2. Sept. 1912, vormittags 11 Uhr, versteigert

ich Delenstraße 24, in Gemäßheit des § 383 u. 384 B. G. B.

1 Pferd (braune Stute)

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 31. Aug. 1912. [36660]

Baur, Gerichtsvollzieher, Körnerstraße 3.

Versteigerung!!

wegen vollständiger Aufgabe und Räumung (früher Kölsch & Co.)

Versteigerungsgegenstände, Läger, Anzeilen, Porz. u. dgl. für Gas

und elektr. Bogenlampen, Band- u. andere Beden, Gloden einzeln,

sonstige Zubehörsgegenstände, welche vorgegeben war, findet keine

Verkauf oder, um die Versteigerungsgegenstände zu sparen, den

bestand bis zum 1. September d. J. zu kausend billigen Preisen

teilweise zu und unter Einkauf. Günstige Gelegenheit für Jungka-

teure u. Wiederverkäufer. Vert. nur nachm. von 5-7 Uhr. [36661]

Chr. Reiningger, Luitpoldstr. 24, Stb. Part.

Abbruch Kurhaus Schlangenbad.

Sanstüren, Glasabfällige, Rinnentüren, Pa. Fußböden,

1000 am Parkettboden, Metallher Platten, 1 Turm, gut er-

halten, großer Kasten, 1000000 Längs 12 bis

37049

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 30. Aug. Die Erwartung glücklicher Abschlüsse bei den großen Montanverträgen, sowie die aus der Eisenindustrie vorliegenden anregenden Nachrichten führten auch heute wieder dem Montanmarkt neue Käufer zu, so daß die betreffenden Papiere durchweg mit Kurserhöhungen eintraten. Bochumer, Deutsch-Luxemburger, Gelsenkirchener und Homberger gewannen über 1 Prozent, Harpener sogar mehr als 2 Prozent. Schiffahrtsaktien waren ebenfalls gut gefragt.

Damburger Paketfahrt und Danke stellten sich um mehr als 1 Prozent höher. Kanada zogen im Anschluß an Newmont an. Elektricitätswerte bewegten sich ebenfalls gut nach oben. Im weiteren Verlaufe erwies sich jedoch im allgemeinen die Kaufkraft als nicht nachhaltig genug, um die Kurserhöhungen weiter zu fördern, vielmehr bewirkten Gewinnrealisierungen ein Nachlassen der Kurse, die teilweise noch unter den gestrigen Stand zurückgingen. Vom Montanmarkt ausgehend, griff die Abschwächung auch auf andere Gebiete über, ohne jedoch erheblichen Druck auszuüben. Man hielt den Rückgang für eine in Positionsverhältnissen begründete natürliche Reaktion nach den vorausgesagten Steigerungen.

Das Geschäft wurde in der zweiten Börsenhälfte ziemlich still. Geld für eine Woche über 11/16 Prozent. Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Frankfurt a. M., 30. Aug. Kurse von 1.15 bis 2.45 Uhr. Kreditaktien 203 1/2. Disconto-Commandit 190 1/2 a 189 1/2. Dresdener Bank 157 1/2. Nationalbank f. Deutschland 123 1/2 a 122 1/2. Staatsbahn 152 1/2. Lombarden 137 1/2 a 137. Timore u. Ohio 108 1/2. Schantung 137 1/2 a 137. Phönix 278. — a 176 1/2 a 277 1/2.

Wien, 30. Aug. 11 Uhr 20 Min. Kreditaktien 649. Staatsbahn 713.50. Lombarden 106. Marknoten 117.80. Papierrente 80.10. Ungar. Kronenrente 87.10. Alpine 1048.50. Holzverf. Innungs-Industrie —. Etoda —. Best.

Paris, 30. Aug. Die Börse wurde im ganzen Verlaufe von einer recht festen Stimmung beherrscht. Lebhaftes Interesse wandte die Spekulation russischen Industriewerten zu, von denen namentlich Raphta und Walsbess bedeutende Kurssteigerungen erlitten. Starke Nachfräge machte sich für Debers geltend. Ferner zeigte sich gute Meinung für Rio Tinto. Goldminen defizitierten sich nach anfänglicher Reizung zur Abschwächung.

Berliner Börse, 30. August 1912

Staatsschuldverschreibungen			Kommunalanleihen			Eisenbahn-Anleihen			Bankaktien			Industrie-Aktien			Versicherungs-Aktien			Sonstige Aktien		
Reichsbank	100.00	100.00	Stadt Frankfurt	100.00	100.00	Preuss. Staat	100.00	100.00	Deutsche Bank	100.00	100.00	AG. V. M.	100.00	100.00	Brandenburg	100.00	100.00	Werkzeug	100.00	100.00
Postbank	100.00	100.00	Stadt Wiesbaden	100.00	100.00	Bay. Staat	100.00	100.00	Commerzbank	100.00	100.00	AG. V. M.	100.00	100.00	Brandenburg	100.00	100.00	Werkzeug	100.00	100.00
Reichsbank	100.00	100.00	Stadt Wiesbaden	100.00	100.00	Bay. Staat	100.00	100.00	Commerzbank	100.00	100.00	AG. V. M.	100.00	100.00	Brandenburg	100.00	100.00	Werkzeug	100.00	100.00
Postbank	100.00	100.00	Stadt Wiesbaden	100.00	100.00	Bay. Staat	100.00	100.00	Commerzbank	100.00	100.00	AG. V. M.	100.00	100.00	Brandenburg	100.00	100.00	Werkzeug	100.00	100.00

Allgemeiner Vorfuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Reichsbank-Giro-Konto. Postcheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M. Geschäftsgeld: Mauritusstrasse 7. Fernsprecher { 560 Geschäftslokal. 978 Direktion. Mitglieder des Vereins werden: Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar. Wechsel diskontiert. Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision. Ferner erledigt: Wechsel-Inkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, Einlösung von verlosterten Wertpapieren, Sorten Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall. Auszahlungen im In- auch Auslande, Ausstellung von Reise-Kreditbriefen, Annahme von offenen u. geschlossenen Depots. Vermietung von Schrankfächern unter Selbstverschluß der Mieter in unserer unbedingt feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— für ein Jahr.

Geschäftsberichte, Bedingungen und dergl. stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit

Mitteldeutsche Kreditbank

Kapital und Reserven von 69 Millionen Mark.

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6. Telefon Nr. 66.

Postcheck-Konto Nr. 688 Frankfurt a. M.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben zu mässigen Bedingungen.

PRESSEN

zur Wein- u. Obstweinbereitung mit Herkules-Druckwerk

Eisen- oder Eichenholzbiel

Hydraulische Pressen

für Grossbetrieb mit 1 oder 2 ausfahrbaren Bieten.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt am Main.

Plakate in jed. Ausführung, liefert die Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritusstrasse 12.

Stadt-Sparkasse-Biebrich.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. No. 3923.

Fernsprecher Biebrich No. 50.

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelsicher erklärt; für die Spareinlagen haftet außer den nach Regierungs-Vorschrift unbedingt sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften. Zinsfuß für Spar-Einlagen in jeder Höhe 3 1/2 % mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage; bei Spareinlagen mit halbi- oder einjähriger Kündigungsfrist entsprechend erhöhte Zinsfüße. Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort. Strengste Geheimhaltung bezüglich der Spar Guthaben durch die Zahlung gewährleistet; insbesondere dürfen den Steuerbehörden nach gesetzlicher Vorschrift keinerlei Auskünfte über die Spar- und deren Einlagen gemacht werden. Einziehung von Spar-Einlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer. Vermietung von Stahlkassenschränken zu 3, 6 und 10 Mk. pro Jahr in dem nach dem neuesten Stand der Technik neuverbauten Treffer der Kasse. Kassenlokal: Biebrich, Rathausstrasse 59. Geöffnet von 8-12 1/2 und 3-5 Uhr.

Marcus Berlé & Co.

Gegründet 1829. Bankhaus Wilhelmstrasse 35.

Seit 1873 kommanditirt von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln.

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Eine seltene Kaufgelegenheit bietet für Jedermann mein jetziges Angebot!! Ca. 500 Herren- u. Knabenanzüge, darunter verschiedene Gegenstände und Kleiderstücke werden jetzt zu 10, 15, 20 Mk. und höher verkauft ohne Rücksicht auf den regulären Verkaufspreis. Die noch vorhandenen Sommeranzüge für Herren und Knaben, sowie ein großer Vorrat Wollanzüge für Herren und Knaben, werden jetzt zu sehr billigen Preisen verkauft. Ein großer Vorrat an Herren- und Knabenanzügen für Knaben u. Jünglinge, welche sich für die jetzige Jahreszeit eignen, sowie auch für Schulzeiten, werden jetzt unter Preis, da das Sortiment nicht mehr vollständig, zu ganz billigen Preisen angeboten. Mehrere hundert paar Damen- und Herren- und Knaben-Perücken, verschiedene, aus sehr billigen und aus imprägnierten Stoffen, Sammet, Vellud, etc. für Kopf- und Hals, zu und unter Einkaufspreis. Nur am möglichsten Platz für die Verkleidung zu gewinnen, verkaufe die obengenannten Waren zu jedem annehmbaren Preise. J. Drachmann, Wiesbaden. Neugasse 22. — Bekannt für reich. Es lohnt sich jeder Frau, jede Dame zu meinem Geschäft, weil ich momentan enorm billige Gelegenheitskäufe in mein Lager habe. Einzelne Artikel u. Kleiderstücke fast zur Hälfte des regulären Preises. Jeder Käufer, der dieses Inserat mitbringt, erhält beim Einkauf von 10 Mk. — an ein Geschenk, bei dem Kauf eines 20 Mk. — eines 1. Mark Gegenstandes.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Zu vermieten.

Kleines Hinterhaus

kleines Hinterhaus mit Lagerraum und Stall n. n. an H. Familie zu vermieten. Näheres an der 1. Dtt. v. d. R. 10424

Wohnungen.

6 Zimmer.

Waldallee 53. Dachpart. herrsch. 6-Zim.-W. 1. Dtt. 10435
Krause 24. 2. 6-Zim.-Wohn. 1. Dtt. v. d. R. 10428

Eigenheim.

Willa von 6 Zimmern zu verm. 1. Dtt. v. d. R. 10449

5 Zimmer.

Waldallee 14. 1. Dtt. 5-8 Z. Küche u. Zubeh. 1. Dtt. wesen. Weinhaus anderweitig zu vermieten. In der Nähe wurde seitlich eine Pension mit allem Erfolge betrieben. Einer f. d. auch für ein besseres Eigenheim. Näheres im Laden bei Peter Dunit.

Waldallee 10. 2. 5-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näb. d. 10431

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1. Dtt. Näb. Biederste 10439
Waldallee 13. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu vermieten. 10431

Waldallee 18. 1. Dtt. 4 Zim. u. Küche u. f. d. R. 10432

4-Zimmer-Wohnung

In bester Geschäfts- u. Kur- lage per 1. Oktober zu verm. Näb. Al. Baurstr. 4. 10433
Waldallee 15. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. u. f. d. R. 10434

Orientalstr. 13. 1. Dtt. 4 o. 5 Z. m. R. u. f. d. R. 10435

Waldallee 24. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10436

Waldallee 34. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10437

Waldallee 44. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10438

Waldallee 54. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10439

Waldallee 64. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10440

Waldallee 74. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10441

Waldallee 84. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10442

Waldallee 94. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10443

Waldallee 104. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10444

Waldallee 114. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10445

Waldallee 124. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10446

Waldallee 134. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10447

Waldallee 144. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10448

Waldallee 154. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10449

Waldallee 164. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10450

Waldallee 174. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10451

Waldallee 184. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10452

Waldallee 194. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10453

Waldallee 204. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10454

Waldallee 214. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10455

Waldallee 224. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10456

Waldallee 234. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10457

Waldallee 244. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10458

Waldallee 254. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10459

Waldallee 264. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10460

Waldallee 274. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10461

Waldallee 284. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10462

Waldallee 294. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10463

Waldallee 304. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10464

Waldallee 314. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10465

Waldallee 324. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10466

Waldallee 334. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10467

Waldallee 344. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10468

Waldallee 354. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10469

Waldallee 364. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10470

Waldallee 374. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10471

Waldallee 384. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10472

Waldallee 394. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10473

Waldallee 404. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10474

Waldallee 414. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10475

Waldallee 424. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10476

Waldallee 434. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10477

Waldallee 444. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10478

Waldallee 454. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10479

Waldallee 464. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10480

Waldallee 474. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10481

Waldallee 484. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10482

Waldallee 494. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10483

Waldallee 504. 1. Dtt. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 10484

Selenstr. 5. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10485

Selenstr. 6. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10486

Selenstr. 7. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10487

Selenstr. 8. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10488

Selenstr. 9. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10489

Selenstr. 10. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10490

Selenstr. 11. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10491

Selenstr. 12. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10492

Selenstr. 13. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10493

Selenstr. 14. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10494

Selenstr. 15. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10495

Selenstr. 16. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10496

Selenstr. 17. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10497

Selenstr. 18. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10498

Selenstr. 19. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10499

Selenstr. 20. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10500

Selenstr. 21. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10501

Selenstr. 22. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10502

Selenstr. 23. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10503

Selenstr. 24. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10504

Selenstr. 25. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10505

Selenstr. 26. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10506

Selenstr. 27. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10507

Selenstr. 28. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10508

Selenstr. 29. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10509

Selenstr. 30. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10510

Selenstr. 31. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10511

Selenstr. 32. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10512

Selenstr. 33. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10513

Selenstr. 34. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10514

Selenstr. 35. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10515

Selenstr. 36. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10516

Selenstr. 37. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10517

Selenstr. 38. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10518

Selenstr. 39. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10519

Selenstr. 40. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10520

Selenstr. 41. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10521

Selenstr. 42. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10522

Selenstr. 43. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10523

Selenstr. 44. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10524

Selenstr. 45. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10525

Selenstr. 46. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10526

Selenstr. 47. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10527

Selenstr. 48. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10528

Selenstr. 49. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10529

Selenstr. 50. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10530

Selenstr. 51. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10531

Selenstr. 52. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10532

Selenstr. 53. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10533

Selenstr. 54. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10534

Selenstr. 55. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10535

Selenstr. 56. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10536

Selenstr. 57. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10537

Selenstr. 58. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10538

Selenstr. 59. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10539

Selenstr. 60. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10540

Selenstr. 61. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10541

Selenstr. 62. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10542

Selenstr. 63. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10543

Selenstr. 64. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10544

Selenstr. 65. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10545

Selenstr. 66. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10546

Selenstr. 67. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10547

Selenstr. 68. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10548

Selenstr. 69. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10549

Selenstr. 70. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10550

Selenstr. 71. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10551

Selenstr. 72. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10552

Selenstr. 73. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10553

Selenstr. 74. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10554

Selenstr. 75. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10555

Selenstr. 76. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10556

Selenstr. 77. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10557

Selenstr. 78. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10558

Selenstr. 79. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10559

Selenstr. 80. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10560

Selenstr. 81. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10561

Selenstr. 82. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10562

Selenstr. 83. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10563

Selenstr. 84. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10564

Selenstr. 85. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10565

Drudenstr. 10. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10566

Drudenstr. 11. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10567

Drudenstr. 12. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10568

Drudenstr. 13. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10569

Drudenstr. 14. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10570

Drudenstr. 15. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10571

Drudenstr. 16. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10572

Drudenstr. 17. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10573

Drudenstr. 18. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10574

Drudenstr. 19. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10575

Drudenstr. 20. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10576

Drudenstr. 21. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10577

Drudenstr. 22. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10578

Drudenstr. 23. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10579

Drudenstr. 24. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10580

Drudenstr. 25. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10581

Drudenstr. 26. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10582

Drudenstr. 27. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10583

Drudenstr. 28. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10584

Drudenstr. 29. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10585

Drudenstr. 30. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10586

Drudenstr. 31. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10587

Drudenstr. 32. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10588

Drudenstr. 33. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10589

Drudenstr. 34. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10590

Drudenstr. 35. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10591

Drudenstr. 36. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10592

Drudenstr. 37. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10593

Drudenstr. 38. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10594

Drudenstr. 39. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10595

Drudenstr. 40. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10596

Drudenstr. 41. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10597

Drudenstr. 42. 1. Dtt. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 10598

Drudenstr. 43. 1. Dtt

J. WOLF WIESBADEN

Friedrichstr. 41

Möbel- und Waren-Kredit-Haus.

Kredit diskret - auch nach auswärts!

KREDIT

Beamten und Kunden ohne Anzahlung!

Möbel Betten

solid, dauerhaft, preiswert
für 65 M. Anz. 5 M.
für 118 M. Anz. 8 M.
für 289 M. Anz. 25 M.
für 485 M. Anz. 40 M.

Vor-
nahme
Schlafzimmer
edit Elche od. Nussbaum
Anzahl. von 30 M. an.

Wunderbare Küchen
in natur Kiefl. u. farbig
m. bunter Verglasung
Anzahlung 10 M.

Anzüge Paletots Ulster

vornehm, schick, eleg.
24-30 M. Anzahl. 6 M.
35-44 M. Anzahl. 10 M.
48-60 M. Anzahl. 12 M.

Damen-Garderobe
Kostüme, Jacketts
Blusen, Röcke usw.

Anzahlung v. 3 M. an.

Kinder- u.
Sport-
Wagen
Anzahl.
von 5 M. an.

36560

Blücherstr. 17, Stallung
mit od. ohne 2-Zim.-Wohnung
billig zu vermieten. Näh. Stb.
2 bei Meidard. 10137

Dohrstr. 103, Werkl. ca.
80 Quadratmeter, u. Lagerstell.
ca. 100 Quadratmeter, fol. b. z.
verm. Näh. Stb. 1. 10450

Große Werklätte

mit großem Lagerplatz event.
mit 3-Zimmer-Wohnung hinter
der Kellerstr. Gerner'scher
Zimmerplatz sofort preiswert
zu vermieten. Näheres Gerner,
Heldstraße 6, 1. 10206

Schön. Futterraum u. Obere
Frankf. Str. (alte Kaserne) 9923

Gneissaustraße 10, b. Altsche.
Zim. (Sout.), auch als Lager-
raum od. Werklätte. 10277

Gustav Adolfsstr. 5, Stall, Rem.
u. Heuboden zu verm. 10402

Sellmundstr. 31, Stall f. 14 St. 10329

Sermannstr. 19, helle mittlere
Werklätte fol. a. v. 9999

Serrnstraße 3, Werklätte, in
w. seit Jahren eine Schlo-
ferei betrieben wird, auf
1. Oktober zu verm. 10383

Altenstraße 10, Werkl. u. Lager-
raum 3. v. m. Stb. 1. 10432

Quellenstr. 57, 2 Zim. f. Bureau-
anrede zu vermieten. 10275

Wartstr. 22, gr. Lageräume
m. Fahr. u. Kompt. a. v. R.
b. R. Meier, Nikolastr. 41. 10111

Widderstr. 20, 2. Et. Werkl.
Remise u. Wohnraum. 5237

Wortstr. 23, Werklätte od. La-
gerraum v. fol. a. v. R. 10145

Werkstr. 28, Werkl. f. Schrein-
er sofort zu verm. 10147

Wettelsstr. 15, Werkl., Lager-
raum, m. Fahrstr., Stall, 10148

Philippstraße 10, v. m. Stb. 10120

Rauentaler Str. 12, Lager- u. Stb.
10447

Wettstr. 19, Lager- u. m. Stall.
ev. m. Wohn. a. 1. 10174

Seerobenstr. 23, schönes hell.
Bureau mit Lager- u. verm.
zu verm. Seerobenstr. 23, v. m.
bei Spil. 10012

Scharnhorststr. 27, Stb. v. m. mit
Tisch, absehl. Räume u.
aufbewahren von Stb. Möbel,
usw. fol. bill. zu verm. 10309

Schwalbacherstr. 93, Werklätte
per sofort zu verm. Näh. bei
Pauer, 2. r. 10397

Werklätten
auf od. gett. And an ruh. Ge-
schäft als Werklätte oder
Lagerräume m. u. ohne Wohn-
u. fol. a. v. m. verm. R. R.
Weber, 13. b. Kappes. 10202

Wettstr. 21, Stallung f. 2-4
Pferde zu verm. 10152

Zimmermannstr. 1, Altscheb.
od. Lagerstell. b. a. v. m. 10153

Zimmermannstr. 3, Stall f. m.
Bfm. Futter u. Lager. 10154

Geschäfts- u. Lagerräume

mit einem Nebenraum von
ca. 220 Q.-Mtr. in mitten der
Stadt vom 15. September ab.
Näheres durch die Expedition
dieses Blattes. 10453

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Geschäftsstunden von 8-1 und
3-6 Uhr. Tel.-Nr. 578, 574.
(Nachdruck verboten.)

Es werden gesucht:

Männl. Personal:

2 fa. Gartner f. Gemüsebau n.
ausw.

3 Bau- u. Möbelschreiner nach
ausw.

1 Hausmaler.

1 Maschinenarbeiter u. ausw.

1 Schuhmacher u. ausw.

1 fa. Kfz. f. Holz- u. Kfz.-
arbeit.

6 Zimmerleute n. ausw.

1 fa. Klempner nach ausw.

1 fa. Sattler n. ausw.

1 fa. Schneider auf Wäsche.

1 Buchbinder.

1 Klempner n. ausw.

1 Viehhüter.

Dau.-Personal:

3 Stützen.

3 Kinderfräulein.

12 Klempner.

12 Hausmaler.

6 Hausmaler.

6 Köchinnen.

Gast- und Schankwirtschafts-
Personal:

Junge Restaurantkellner f. hier
u. ausw.

12 Saalkellner.

12 Klempner.

12 junge Köche.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

12 Klempner.

2 Rittungen n. ausw.
Beschlüßherinnen.
Bücherfräulein.
Servierfräulein.
Zimmermädchen.
Kochinnen.
Kassierinnen.
Rechnungsführerinnen.
10 Haus- u. Küchenmädchen.
(Vermittlung)

Lehrstellenvermittlung)

Lehrlinge werden gesucht:

Kassierschreiber: 2 f. Wiesbaden.
1 Herborn.

Schmiede: 1 f. Frankenstein.
1 f. Biedenkopf. 1
Hilfstr. 1 Limburg.

Rechtschreiber: 2 f. Wies-
baden.

Spezialer: 1 f. Wiesbaden. 1
Gießenheim.

Mechaniker: 1 f. Wiesbaden.
Uhrmacher: 1 f. Wiesbaden.

Drehkünstler: 2 f. Wiesbaden.

Schlosser: 2 f. Wiesbaden.

Buchbinder: 2 f. Wiesbaden.

Tapetier- und Dekorateur: 2
f. Wiesbaden. 1 Gießenheim.

1 f. Wiesbaden.

Sattler u. Kofferer: 2 f. für
Wiesbaden. 1 Rommabaur.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Rommabaur.

Schreiner: 6 f. Wiesbaden. 1
Bredenberg. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

Väder: 2 f. Wiesbaden. 1
Gronberg. 2 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

Väder u. Kofferer: 3 f. für
Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

1 f. Wiesbaden. 1 f. Wiesbaden.

Tüchtige Wagenfahler

(Garnierer)
mögl. ältere, verheiratete
Leute bei hoh. Lohn für dauernde
Beschäftigung gesucht. Winter
und Sommer absolut gleiche
Arbeit.

Delmenhorster Wagenfabrik

Carl Tönjes A.-G.

Delmenhorst bei Bremen.

Bis 300 Mk.

monatlich

kann jedermann mit meinen

Patentartikeln nebenbei ver-

diene. Kein Laden. Verkauf

sofort leicht. Für Lager 80 bis

100 Mk. nötig. (H. 407)

K. Held, Neukölln, Emmerstr.

60 Mk. w

Wochenlohn

oder 50-60% Provision erhält

Jeder, der den Verkauf meiner

Schilder und Waren an Private

übernimmt. Branchenkenntnis

nicht erforderlich. Ausweis-

papier etc. werden b. schaff.

Auch als Nebenbeschäftigung

können nachweislich 10 Mk. u.

mehr pro Tag verdient werden.

Ankunft u. Muster gratis. (H. 260)

Louis Klöcker, Erbach 1. Wostow.

1 Rottenarbeiter

bzw. Hilfsarbeiter gef. (37058)

Reinhardt

Elbville, Schlagenbad.

Kurz: entschlossen senden Sie

Ihre Adresse zur Über-

nahme der Agentenagentur.

Vergütung 200 pr. Mt. oder

hohe Provision. Venaufseher,

Post & Co., Hamburg. H. 416

Hausburche

gef. 37028

Geschäftsfelle

der Wiesbadener Zeitung.

Tüchtige (H. 13)

Wagenlackierer

bei hohem Lohn gef. Winter

und Sommer gleiche Beschäfti-

gung, daher dauernde Stellung.

Delmenhorster Wagenfabrik

Carl Tönjes A.-G.

Delmenhorst bei Bremen.

Verdiene

Sie tägl. we-

niger als 20

Mk. so schreib. Sie fol. Berd. im

Danf. 1-3 Stb. tägl. keine Reise-

ausgabe. Gratis-Must. Dr. J. Weiss-

brod & Co., Berlin, Waidmanns-

lust 321. H. 260

Lehrling

mit guter Schulbildung.

möglichst Einjähr. Zeugn.

für Buch- u. groß. Geschäft

gef. Gründliche Aus-

bildung wird zugesichert.

Eintritt kann sofort oder

später erfolgen. Offerten

unter H. 7140 an Gassen-

stein & Posler A.-G. Wies-

baden, Langgasse 20. (H. 415)

Weibliche.

Unprobier-

Dame

mit guter Figur gef.

J. Bacharach, Hof, Wiesb.

Pension Dörner

Wettstr. 19, Wiesb. 1. 10174

Tüchtiges Mädchen

in Küche u. Hausarbeit er-
fahren, wird von jungem
Ehemann per sofort oder
später in H. Villa in Son-
nenberg gef. Lohn 25
bis 30 Mk. Offerten unt.
H. 7139 an Gassenstein &
Posler A.-G. Wiesbaden,
Langgasse 20. (H. 414)

Verl. Näherin u. Stepperin.

in feiner Atelle f. dauernd gef.

Nikolastr. 30, 3. 3329

Mädchen für Alles.

Gesundheitspflege.

Lebensweise bei Herzfehlern.

Bei einer Herzklappe auf irgend eine Weise arbeitsunfähig geworden, so besteht in der Regel die Stellung darin, daß ein neuer Gleichgewichtszustand im Körperberiehe hergestellt und erhalten wird. Mit dem Eintritt dieser neuen Tatsache fühlt sich der Kranke beschwerdefrei; er hat die Gesundheit gefunden, welche seinen körperlichen Verhältnissen entspricht. Der Wissende findet sich eben damit ab, daß es eine absolute Gesundheit überhaupt nicht gibt. In diesem Umstande aber sollte der Kranke die unbenutzte Wahrheit erkennen, daß es für ihn eine persönliche Gesundheitspflege gibt, daß er nie mehr so leben darf wie jemand mit klarem Herzen, weil sein Herz ja unter veränderten Bedingungen arbeiten muß, obwohl es im Ausnahmefalle das im Klappenfehler liegende Stromhindernis vollständig zu überwinden vermag und die gewöhnliche Körperbewegung nicht mehr Druck auf der Brust, Herzklopfen und Atembeschwerden verursacht.

Das erste Erfordernis ist, daß die Arbeit in zweckmäßiger Weise von Pausen unterbrochen wird; eine rationelle Abwechslung von Tätigkeit und Ruhe erfolgt, damit die einseitige dauernde Belastung der Lunge und des Herzens vermieden wird. Die Zeiten der Unterbrechung soll man zu wirklicher Erholung ausnützen, indem man die beruflichen Schlichtheiten auf eine Weile auszulassen sucht. Der Kopfarbeiter wird einige Schritte im Freien tun, der Muskelarbeiter der Ruhe in freier Luft pflegen. Wer sich keine Pausen gönnt, nimmt seinem Herzen die Gelegenheit, von neuem Kräfte zu schöpfen und zwingt es, gewissermaßen sein Kapital an Energie anzugreifen. Besonders der Arbeitswütige, der vom Reichtumsteufel befeuert und die vielgeplagte Mutter und Hausfrau müssen belagert zur Selbstkenntnis kommen und sich der besseren Einsicht nicht verschließen, das richtige Maß im Arbeiten einzuhalten. Die Arbeit selbst soll allerdings in gewissem Sinne dem körperlichen Zustande Rechnung tragen. Alle Körperanstrengungen, sowie harte Aufregungen sind schädlich, da das Herz starken Schwankungen der Anforderungen durchaus nicht mehr gewachsen ist. Herzkranken sollen daher auf jede Form aufregender geistiger und körperlicher Tätigkeit und auch auf eine Beschäftigung, die mit unbeherrschtem Eifer verbunden ist, verzichten. Anhaltendes Stehen oder Sitzen mit vorgebeugtem Kopf, körperliche Arbeiten mit gebeugtem Rücken, ferner forcirtes Bergsteigen, Schwimmen, Reiten, Tanzen und anstrengende Fußtouren, lautes Singen, Schreien und Blasen von Instrumenten sind auf jeden Fall nachteilig und deshalb zu vermeiden. Der Herzkranken darf seinem Körper keine Kräfte abzwängen, sondern soll aufhören, bevor der Atem keuchend und die Pulse sichtbar werden. Er darf nichts unternehmen, was einen plötzlichen vermehrten Aufwand von Körperkraft erfordert. Das mag sich besonders der Sanguiniker und der Cholericer gesagt sein lassen, die beide

ihre Temperamente in frohen Zügen halten mögen.

Im häuslichen Leben kommen besonders drei Punkte in Betracht: die Kleidung, Wohnung und Ernährung. Sehr schwer ist es, Vorschriften über die Kleidung der Herzkranken zu geben, da dabei persönliche Verhältnisse eine wesentliche Rolle spielen. Als Haupterfordernis gilt, daß die Kleidung der Atmung und Zirkulation, der Haut- und Muskelaktivität freien Spielraum gewähre. Es müssen demnach alle schweren und beengenden Kleidungsstücke vermieden werden. Männer sollen daher z. B. zu straffe Hosenträger, Leibbinden, zu enge Kragen, Frauen enge, undurchlässige Korsetts und einschneidende Unterröcke nicht tragen. Besondere Aufmerksamkeit ist der Leibwäsche zu widmen, welche vor leichter Erstickung (schnellem Schwitzen) und Erkältung schützen muß. Diesen Zweck erfüllen poröse Gewebe aus irgend einer Pflanzenfaser am besten.

Bezüglich der Wohnung ist das Haupterfordernis, daß sie nicht zu hoch gelegen sei, da Treppentritten die Anforderungen an die Herzaktivität enorm steigert. Sie soll ferner sonnig liegen und nicht zu feucht sein, denn andauernde Feuchtigkeit ist dem Herzkranken sehr schädlich, da sie nachteilig auf die Herz- und Nierenaktivität wirkt. In trockene Zimmerluft wieder wirkt auf die Schleimhaut der Atmungsgänge ungünstig. Da aber der Herzkranken ohnehin zu kalten Kälte neigt, liegt es sehr in seinem Interesse, besonders im Winter den Feuchtigkeitsgehalt der Zimmerluft künstlich mit Hilfe des Hygrometers zu regulieren.

Der Wille zur Gesundheit.

Von Dr. J. Pfeiffer.

Es ist schon des öfteren darauf hingewiesen worden, was ein „starker Wille“ alles vermag. Die Erfahrung hat sogar die Erkenntnis gebracht, daß er in gewissen Sinne als Heilmittel ein nicht zu unterschätzender Faktor ist. „Wo ein Wille, da ist auch ein Weg“ behauptet ein Sprichwort und tatsächlich hängt es auch in gesundheitlicher Beziehung viel von dem Willen ab, ob der eingeschlagene Heilweg zu der erzielten Gesundheit führt und es ist daher keine leere Redensart, wenn man behauptet, man könne gesund sein, wenn man gesund sein „wolle“.

Aber nicht nur im günstigen, wünschenswerten Sinne kann die Suggestion Gutes wirken, es können durch sie auch Gesunde krank werden, wie die Erfahrung ebenfalls lehrt. Häufig genug kommt es vor, daß ganz Gesunde sich selbst Erkrankungen jagieren. Dies trifft ganz besonders dann zu, wenn Krankheiten, nach solche leichteren Charakteres, die Influenza und ähnliche, epidemisch auftreten. Ein gewisser Prozentsatz der Erkrankten wird sein Uebel allemal durch Suggestion gezogen haben. Vorzugsweise pflegen die Heugstlichen, die Willensschwachen und Selbstlinge Opfer ihrer Einbildungskraft zu werden. Persönlicher Mut und Selbst-

verlehnung ist immer ein gutes, wenn auch nicht geradezu unschweres Mittel gegen Ansteckung. Bei angsteinflößenden und willensschwachen Leuten findet Ansteckung zuweilen sogar dann statt, wenn von Übertragung der Krankheit durch Infektionsstoffe gar nicht mehr die Rede sein kann. Es vermögen eben Schreck und Furcht eine Krankheit unter Umständen besser weiter zu verbreiten wie die Bazillen, Bakterien usw.

Unabhängig von vielen Gesundheitsbedingungen, welchen Leute von schwachem Charakter anheimzufallen pflegen, weil sie ihre Reaktionen und ungunstigen Gewohnheiten nicht im Zaum zu halten wissen.

Weiter ist ein harter Wille und ruhiges Überlegen, ein solches Selbstbeherrschung die Voraussetzung bildet, auch gegen Infektionen aller Art eine gewisse Gewähr, da wie schon gesagt, der gegenseitigen „Wissenschaftlichen“ Behauptung zum Trotz, nicht sowohl die Verächtlichen, sogenannten Krankheitsreger eine Krankheit weiter verbreiten, als vielmehr ungünstige sanitäre Verhältnisse, gesundheitliche Minderwertigkeit des einzelnen und vor allem Mangel an Mut und — die Einbildungskraft.

Endlich aber vermögen Willenskraft und Selbstbeherrschung die Gesundheit zu beschleunigen. Nicht nur, weil sie den Leidenden vor allerlei selbstverschuldeten, die Refonvaleszenz hemmenden Zwischenfällen, wie Diätfehler, Nachlässigkeit in Ausübung der Kurvorschriften und ähnliches zu Herbeiführen geeignet sind, sondern auch deshalb, weil starke Charaktere meistens auch den Willen zur Gesundheit haben und ihn kräftig durchzusetzen wissen.

Der willensstarke, Selbstzucht übende Kranke wird auch nicht seinen Zustand durch Autoluggestion verschlimmern, indem er zu viel über sein Leiden nachdenkt und alle möglichen Eventualitäten in Betracht zieht. Er wird vielmehr alles, auch das Unangenehme tun, bezw. mit sich geschehen lassen, was seine Gesundheit erfordert, daneben aber einen möglichen unerwünschten Ausgang des Leidens ruhig und fest ins Auge fassen.

Willenskräfte, in Selbstbeherrschung geübt oder auch geübte und ergebene Menschen werden selbst ihre Krankheit leichter ertragen, und sie werden auch ihren Pflegern weniger lästig fallen, als ängstliche, selbstlästige, stümperische Patienten.

Wer seinen Willen zur Gesundheit üben will, soll damit nicht warten, bis er krank ist. In Zeiten körperlicher und seelischer Depression soll sich vielmehr dieser Wille schon bewähren. Am besten ist es, wenn er in den Kindern schon angelegt und von diesen geübt wird. An Gelegenheit dazu fehlt es ihnen nicht, so wenig wie den Erwachsenen. Man kann Schmerzen mit Gleichmut ertragen lernen, man kann die Schmerzen vor gründlicher Verführung seines Körpers mit kaltem Wasser zu überwinden sich zwingen, man kann durch körperliche Indispositionen veranlaßt, für andere unangenehme Verpflichtungen und Gewohnheiten zu unterdrücken suchen usw.

Wer sich von Jugend auf gewöhnt, seinen Körper in strenge Zucht zu nehmen, kann viel erreichen, — man denke an Demokritus, welcher sich durch seine Willensstärke von zwei schweren körperlichen Defekten zu befreien wußte, weil sie die Ausführung seiner Pläne behindert haben würden. Was durch Mäßigkeit und Selbstbeherrschung erreicht werden kann, dafür zeugen in der Gegenwart reiche Erfahrungen. Solche Vorbilder können natürlich nur für die Gesunden, kräftigen Geltung haben. Aber auch die Schwächlichen, Barren können erharren und widerstandsfähig werden und, wie unzählige Beispiele in neuerer und älterer Zeit beweisen, ihr aller Voraussicht nach kurz bemessenes Leben auf eine hohe Lebensdauer bringen, wenn sie den festen Willen zur Gesundheit haben.

Gesundheitlicher Ratgeber.

Die Nahrung der stillenden Mütter. Professor Dr. Biedert sagt seine Ansicht kurz dahin zusammen: „Eine stillende Mutter esse, was sie gewöhnt ist und wozu sie gesund und kräftig bleibt.“ Die Ansicht, daß bestimmte Speisen „in die Milch“ übergehen und dem kleinen Erdenbürger „Schmerz“ verursachen, ist im allgemeinen unzutreffend. Natürlich soll jede Stillende mäßig leben und für geregelte Verdauung Sorge tragen. Nur im Trinken muß die Ernährung der stillenden Frau von der gewöhnlichen Ernährung abweichen. Die junge Mutter soll viel Flüssigkeit zu sich nehmen, und zwar ist besonders Milch zu empfehlen. Der Alkoholgenuß ist möglichst zu beschränken. Wenn man glaubt, viel Bier trinken zu müssen, um viel Milch zu bekommen, so ist das falsch und sogar gefährlich.

Jede Bandwurmtur muß als ein gewaltiger Eingriff angesehen werden und es empfiehlt sich daher, daß der Patient nach der Kur den Darmkanal noch einige Zeit schont. Das wird in vielen Fällen vermieden und allerhand Erkrankungen sind die Folge. Die Schonung geschieht, indem man fettreiche Fleischsorten vermeidet und das sogenannte weiche Fleisch bevorzugt. Von den Gemüsen sind die leichtverdaulichen grüne Erbsen, grüne Bohnen, Blumenkohl, Spargel, Mörrüben und Karotten, grüne Salate und Reis.

Stinken während der Nachtzeit. Häufig werden Personen, die am Tage nicht husten, während der Nacht von hochheftigen aufstretenden Hustenanfällen geplagt. In vielen Fällen ist diese Erscheinung die Folge eines Nasenkatarrhs. Während die Absonderung tagsüber mit Hilfe des Taschentuchs beiseite getrieben wird, fließen sie nachts in den Nasenraum und erregen den Hustenreiz. Um das nach Kräften zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Nase vor dem Schlafengehen unter Benutzung eines einfachen Nasenpumpenapparats mit lauwarmen vierprozentiger Borlösung auszuspielen.

Das nervöse Zeitalter.

Nervös ist heutzutage die Mehrzahl der Menschen, sei es durch Überarbeitung, Nerven, Schicksalsschläge oder durch ernste Krankheiten. Durch die Nervosität altern die Menschen viel rascher und verlieren frühzeitig ihr frisches Aussehen; die Haut wird runzlig, die Haare grau, der Körper verliert seine Schönheit und Frische. Nervosität hängt intim mit dem Blutzustande zusammen; dadurch daß das Blut nicht seine normale Zusammensetzung hat, werden die Nerven nicht genügend gespeist, folglich ist gesundes, normales Blut zu schaffen und dadurch Lebensfrische und Energie wieder zu erzielen. Bei überreizten oder überarbeiteten Personen, welche an Schlaflosigkeit leiden, tritt durch den Gebrauch von Lecithin ein guter, kräftigender Schlaf ein. Lecithin (Lecithin-Eisen) ist von hervorragenden Ärzten u. Professoren begutachtet und klinisch erprobt. Die günstige Wirkung macht sich in ganz kurzer Zeit bemerkbar. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen Lecithin. Preis M. 3.—, in Apotheken zu haben, ganz sicher von: Taunus-Apothek; Löwen-Apothek; Vittoria-Apothek in Wiesbaden; St. Hubertus-Apothek in Sonnenberg. „Galenus“ chem. Ind. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Möbel!

Kompl. Wohnzimmer
„ Schlafzimmer
„ Speisezimmer
„ Herrenzimmer
„ Küchen

Einzelne Möbel

Schranktüren
Wilkos, Büffets
Sreibische, Tische
Figarderoben
Kleidermöbel
Dins, Garnituren
Ben, Matratzen usw.

Teppiche, Dekorationen.

Aufsuch Vorlage von
Zeichnungen.

Freie Lung nach auswärtig.

Möbel- und Modehaus

S. Buchdahl

Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4 a. d. Langgasse.

Kreditgewährung bei reeller Bedienung.

Zahlungseinteilung nach den Wünschen der verehrlichen Käufer.

Spezialität: Komplette Wohnungs-Einrichtungen

Kredit

bei billigen Preisen.

Wohnungs-Einrichtungen
Braut-Ausstattungen
Pensions-Einrichtungen.

Konfektion!

Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Burschen-Anzüge
Konfirmanden-Anzüge.

Damenmäntel
Kostüme, Blusen
Kostümröcke
Unterröcke usw.

Täglich Eingang
von Neuheiten.

Kleiderstoffe
schwarz, weiss und farbig.

Ohne Anzahlung

höhere ich meinen verehrlichen Kunden und Beamten.

Kirchliche Anzeig.

Evangelische Kirche.

Martikirche.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Beckmann); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Kübler aus Biebrich).

Die Kollekte ist für die Diaspora-Arbeit des deutschen ev. Kirchenausschusses bestimmt. Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks aus geführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Straße, Langgasse, Marktstr., Museumstr., Vierstädter Str.: Defan Videl.

2. Mittelbezirk: Zwischen Vierstädter Str., Museumstr., Marktstr., Michelsberg, Schwalbacher Str., Friedr. Str., Brankfurter Str.: Pfarrer Schüller.

3. Südbezirk: Zwischen Frankfurterstr., Friedr. Str., Bleichstr. (beide Seiten), Hellmündstr. (beide Seiten), Dohlsheimerstr., Karlstr. (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr. Außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstr.: Pfr. Beckmann.

Die Armeninspektion fällt im August aus, desgleichen Nahrverein bis 3. September.

Vergaliche.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Diehl); Kindergottesdienst und Christenlehre 11.15 Uhr (Pfr. Diehl); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Mayer).

Taufen und Trauungen: Pfr. Diehl. — Beerdigungen: Pfr. Grün.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9 findet statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Vergalichengemeinde.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des ev. Kirchengesangsvereins.

Die Nahrstunden des Frauenvereins der Vergalichengemeinde fallen von Juli bis Oktober aus.

Ringkirche.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Jugendgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Philipp); Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Mera); Kindergottesdienst 11.30 Uhr (Pfr. D. Schöffel); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. D. Schöffel). Die Kirchenmusik ist für die Diaspora-Arbeit des deutsch-evang. Kirchenausschusses bestimmt.

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.

1. Bezirk (Pfr. Mera): Zwischen Radesheimer Straße, Kaiser Friedrich-Ring, Goeckenstraße, Elsäßer Platz, Klarentaler Straße.

2. Bezirk (Pfr. Philipp): Zwischen Adelsheidstraße, Kaiser Friedrich-Ring, Bismarckring, Beltrichstraße bis ausschl. Hellmündstr., Dohlsheimer Straße, Karlstraße, Rheinstraße, Drantenstraße.

3. Bezirk (Pfr. D. Schöffel): Zwischen Beltrichstraße, Sedanplatz, Beltrichstraße bis ausschl. Hellmündstraße, Emier Straße, Kallmühlstraße.

4. Bezirk (Pfr. Weber, Kleinfür. 1): Zwischen Klarentaler Straße, Elsäßer Platz, Goeckenstraße, Bismarckring, Beltrichstraße.

Der Versammlungen des Sonntagsvereins fallen bis zum 8. September aus.

Montag abends 8-10 Uhr: Jungfrauen-Missionsverein der Ringkirchengemeinde. Pfr. D. Schöffel. — Mittwoch nachm. 3-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde.

Gottesdienst für Schwerhörige.

Sonntag, 1. Sept., nachm. 3 Uhr: Gottesdienst in der Sakristei der Ringkirche. Pfr. Mera.

Lutherkirche.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Frühgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Korthauer); Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Hoffmann). Nach der Predigt Versammlung der Konfirmanden von Pfr. Hoffmann im Konfirmandensaal 2. Jugendgottesdienst 11.30 Uhr (Pfr. Korthauer).

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Nordbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstraße, Marktstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Schenkendorferstr., Frauenlobstr.: Pfr. Weber.

2. Mittelbezirk: Zwischen Frauenlobstr., Schenkendorferstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Moritzstraße, Rheinstr., Drantenstr., Adelsheidstraße, Karlstr., Luxemburgerstr., Niederwaldstraße, Schierkeinerstr.: Pfr. Hoffmann.

3. Südbezirk: Zwischen Schierkeinerstraße, Niederwaldstr., Luxemburgerstr., Karlstr., Adelsheidstr., Radesheimerstr.: Pfarrer Korthauer.

1. Lutherische (Eingang Sartoriusstraße): Der Jugendgottesdienst Sonntags um 11.15 Uhr fällt im August aus. Wiederbeginn: Sonntag, den 1. September, 11.15 Uhr.

2. Kleiner Gemeindesaal (über der Vorkasse, Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Mittwoch abends 8.30 Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. Pfr. Hoffmann.

3. Konfirmandensaal 1 (Eingang Sartoriusstraße 10): Die Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde fallen im Juli und August aus. Wiederbeginn: 4. September.

4. Konfirmandensaal 2 (Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeder Sonntag, nachm. 4.30-9 Uhr: ev. Dienstbotenverein. Jeden Montag, abends 8.30 Uhr: Vereinigung konfirmandierter Mädchen: Pfr. Korthauer. — Jeden Mittwoch abends 8 Uhr: Jugendbund. Pfr. Weber.

Kapelle des Paulinenklosters.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Jüngst); vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Wartburg E. B., Platterstr. 2.

Sonntag, 1. Sept., nachm. 3 Uhr: Monatsversammlung der „Jugend-Wacht“ mit Bewirtung: abends 9 Uhr: Monatsversammlung der älteren Abteilung.

Montag, 8.30 Uhr: Turnen, Luisenstr. 35.

Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor.

Mittwoch, 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelstunde der „Jugend-Wacht“.

Freitag, 8.30 Uhr: Posaunen-, Trommler- und Pfeiferchor.

Samstag, 8.30 Uhr: Zitherstunde; 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, e. B., Vereinshaus: Drantenstr. 15.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Preisturnen der Jugendabteilung; abends 8 Uhr: Gedächtnis.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde; 8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzlich eingeladen.)

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Turnen.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. (Der selbständigen evang. luth. Kirche in Preußen zugehörig) Rheinstraße 64.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Vorm. 9.30 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Predigtgottesdienst u. hl. Abendmahl.

Bitar Fribe.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelsheidstraße 35.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfr. Müller.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Kropia der altluth. Kirche (Eingang Schwalbacherstraße).

Sonntag, 1. September: Predigtgottesdienst 10 Uhr.

Pfr. Gismeler.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Drantenstraße 54, Hinterh. part.

Sonntag, den 1. Sept., vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. 3.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Mittwoch, den 4. Sept., abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Biontastelle.

Baptistengemeinde Adlerstraße 19.

Sonntag, den 1. Sept., vorm. 9.30 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; nachmittags 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Weinhold aus Worms.

Evangel. luth. Pfandkassenverein.

Versammlungsort: Marktstr. 13 (Kaffeehalle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungs-

bund (Beltrichstraße 19); abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung und Gebetsstunde.

Donnerstag, 8.45 Uhr: Gesangsprobe.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Pfandkassenverein, e. B., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungs-

bund; 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Gesangsstunde.

Samstag, 9 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mittheilung Kirche (Schwalbacherstraße 66).

Sonntag, 1. Sept., vorm. 9.15 Uhr: Amt mit Predigt. (Pfr. Wilmann aus Döhl.)

B. Krimmel, Pfr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 1. Sept., vorm. pünktlich

10 Uhr: Erbauung im Würmergale des

Rathauses. Thema: Umsonst gelebt? Lied:

R. 240.

Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Belker, Wiesbaden-Eigenheim.

Katholische Kirche.

14. Sonntag nach Pfingsten. — 1. Sept. 1912

Fest der hl. Schuttenael.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

St. Messen: 5.30, 6, 7, 8. Messe mit Pre-

digt 8. Kindergottesdienst (Amt) 9. Hochamt

mit Predigt um 10 Uhr; letzte hl. Messe

11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht (350).

Nachm. 4.30 Uhr Versammlung des dritten

Ordens in Predigt im Hospiz zum hl. Geist.

An den Wochentagen sind die hl. Messen

um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind

Schulmessen.

Montag abends 6 Uhr ist geistliche An-

dacht für die armen Seelen (353).

Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von

5.30 Uhr ab, Donnerstag nachm. von 6-7,

Samstag nachm. von 5-7 und nach 8 Uhr.

Samstag nachm. 5 Uhr Salve.

Erzbruderschaft des allerheiligsten Altar-

sakramentes. Freitag, 6. Sept., öffentliche An-

betung des Allerheiligsten von morgens

6 Uhr an im Hospiz zum hl. Geist. Schluß-

andacht abends 6 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

St. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemein-

same Kommunion des Marienbundes und

der Erstkommunikantinnen). Kindergottes-

dienst (Amt) um 8.45 Uhr; Hochamt mit Pre-

digt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen

um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr.

Freitag abends 6 Uhr ist geistliche Herz-

Jesu-Andacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von

5.30 Uhr ab, Donnerstag nachm. von 6-7,

Samstag nachm. von 5-7 und nach 8 Uhr.

3 Kornfranck-Rezepte:

- erstens: 25 gr „Kornfranck“
5 „ „Aecht Franck“
- zweitens: 16 gr „Kornfranck“
8 „ „Aecht Franck“
- drittens: 8 gr „Kornfranck“
8 „ Bohnenkaffee
8 „ „Aecht Franck“

jedesmal auf 1 Liter Wasser.

*der bewährte Kaffeezusatz mit der Kaffeemühle.

Diese Gewichtsmengen können natürlich zu Gunsten des einen oder andern verändert werden, so dass in jedem Falle der eigne Geschmack getroffen wird.

641

Vom 28. August bis 3. September.

Extra billiges Angebot eines Postens bedeutend reduzierter

halbschwerer Herren-Ulster und Paletot

Einheitspreis M. 35⁵⁰ früher bis M. 59,0

Ein grosser Teil der Ulster ist wasserdicht imprägniert.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56.

(36568)

Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Hauptsitz: Berlin.

Kapital und Rücklagen:

M. 310 000 000.

Fernsprech-Anschlüsse:

Nr. 225, 226, 6416.

Postscheck-Konto:

Frankfurt a. M. Nr. 1400.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer 2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Tag und Nacht bewacht.

Bequem ausgestattete Lese- und Warteräume.

:: Nachlass- und Vermögens-Verwaltung. ::

== Auskünfte jeder Art bereitwilligst. ==

34592

Straussfedern-
Manufaktur

:Blanc:

Wiesbaden
Friedrichstr. 39
I. Stock, 56698
Ecke Neugasse.
Engros - Detail.

Vornehm

wirkt ein sattes, reines Gesicht,
rothes, jugendfrisches Aussehen,
weiche, samtartige Haut und
ein schöner Teint. Alles dies er-
zeugt.

Stekempferd-Lilienmilde-Seife

à St. 50 Pf. ferner macht

Dada-Cream

rote und rötliche Haut in einer

Nacht weich und samtartig.

Ende 50 Pf. in Wiesbaden: i. der

Schönen-Apothek: Otto Völle;

Herrn Alert; B. Wadenheimer;

H. Grab; Ad. Götter; Bruno

Hade; Ernst Koss; R. Zenz;

Louis Kimmel; Reinhold Götter;

Dr. Altmann; Dr. G. Ordi-

na; H. Koss; H. G. Bremer;

Hugo Alter; Th. Kumpf; Na-

lovia-Drogerie. 56613

Ziehung am

11. u. 12. September 1912.

Alsfelder Geld-
Lotterie

zum Besten d. Wiederherstellung

d. Rathauses u. Walpurgiskirche

in Alsfeld.

3333 Geld-Gewinne i. Ges.

Beitr. v. M.

45000

Hauptgew. bar ohne Abzug Mk.

20000

5000

Lose 1 Mark

Porto und Liste 25 Pf. extra

empfehlen und versenden die

Hauptvertriebsstelle

Gustav Pfordte,

Essen-Ruhr.

Lose sind auch zu haben in allen

Lotteriegeschäften.

Damen

finden liebevollste, streng diskrete

Aufnahme bei mütterl. Pflege.

Kein Geheimnis, kein Bormund

nötig. Spreche deutsch. Off. an

Mme. Cramer, Nancy Franco, Rue

General Faboler 43, Villa

Belvedere. 37012

Magerkeit

Schöne, volle Körperformen erreichen

Sie durch unser Orient-Kraftpulver

„Büster“, ges. gesch. preisgekrönt mit

gold. Medall. In 6-8 Wochen bis 30 Pf.

Zunahme, garant. unerschütterl. Streng reell

— kein Schwindel. Viele Dankschreiben.

Karton mit Gebrauchsanweisung 2 M., Post-

anweis. od. Nachnahme exkl. Porto. Dis-

krete Zusendung. Dr. Franz Steiner & Co.

Berlin 524 Jägerstrasse 55.

In Wiesbaden zu haben:

Schönenhof-Apoth., Langgasse 11.

Patente

Gebrauchsmuster, Patentsachen

erwirkt — vermittelt schnell u. gut

Conrad Ködlich, Ing., Mainz.

Hahnstrasse 3, Telefon 2754.

Ausführliche, teils wertvolle Pro-

gnose kostenlos. Erste Referenz.

Persil

das
selbsttätige Waschmittel

wäscht

praktisch — gründlich — billig!

Praktisch

wäscherin ist Persil ein Segen, da es deren so überaus schwere und anstrengende Tätigkeit erheblich erleichtert! —

Gründlich

Waschen mit Bürste und Waschbrett. Ein Vorteil, der sich besonders bei den Rändern von Manschetten und Kragen etc., ebenso bei Kinder- oder sehr schmutziger Berufswäsche bemerkbar macht! Dabei ist Persil **garantiert unschädlich**, weil vollkommen frei von scharfen oder giftigen Stoffen!

Billig

und zwar direkt wie indirekt! **Direkt**, durch Ersparnis jeglicher sonstiger Zutaten, wie Seife und andere Waschmittel, die überflüssig sind, durch verringerte Feuerungskosten und Waschlohn, wie überhaupt durch Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. **Indirekt** durch grössere Schonung der Wäsche, die sonst durch Reiben und Bürsten, durch längeres und mehrmaliges Kochen bei alter Waschmethode rascher Verschleiss und schnellerer Erneuerung bedurfte.

Wohl selten ist ein neues Waschmittel in Verkehr gekommen, dessen Vorzüge so vielseitig und augenscheinlich sind. — Daher erklärt sich auch

die begeisterte Aufnahme von Persil

und seine beispiellos rasche Verbreitung in allen Kreisen. Auch auf der **Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911** wurden die hervorragenden Eigenschaften von Persil als vorzügliches selbsttätiges Waschmittel und gründlich wirkendes **Desinfektions-Mittel** durch Verleihung der

== goldenen Medaille ==

anerkannt und gewürdigt! — Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.



„Carmelita“.

Ein Roman aus dem neapolitanischen Volkaleben.
Von Erich Frießen.

(17. Fortsetzung.) (Kochbuch verboten.)

Nach Carmelita, trotz ihres Mutes und ihrer Energie, ist nicht frei von dieser charakteristischen Eigentümlichkeit ihres Volkes. Leidenschaftliches Empfinden und der Hang zu impulsivem Handeln paart sich bei ihr mit beständigem Sinn- und Verstandeswandel zwischen den beiden Pflichten, die sie überkommen: die Pflicht gegen das der Mutter gebende Versprechen und diejenige gegen den Geliebten ihres Herzens.

Heute, am Tage der Gerichtsverhandlung, bricht alles in Carmelita zugunsten des Geliebten.

Es ist noch früh am Tage. Dämmernd erfüllt die enge Via Solitaria, in deren Mitte nichts hereinragt von dem herrlichen Platanenwald, der draußen in den Gärten des Vesulpo duftet. Nichts von dem neuen Werden dem neuen Hoffen dieser wunderbaren, zu vollem Glanz erwachten Erdenpracht.

Nach zehnter als sonst hat Carmelita, nach schlaflos verbrachter Nacht, ihr Lager verlassen. Jetzt steht sie müde übermüdet, in einer Ecke des Zimmers, mit brennenden Augen starr in die Morgendämmerung und in Gedanken nur mit Selb- und der heutigen Gerichtsverhandlung beschäftigt.

Als jedoch bald darauf die Tür vom Nebenraum her rüde aufgerissen wird und Pietro Sereno hereintritt — da wenden sich im Nu all ihre Empfindungen den kleinen Brüdern zu, die wie auf Kommando von ihrem Stuhl in die Höhe fahren:

„Der Vater! Der Vater!“

Das Ansehen des Alten ist heute wüster denn je. Dabei flucht und schimpft er aufs furchterliche, so daß die Dämonen der Zwillinge sich krampfhaft ineinanderklammern vor Entsetzen.

Diese beiden kleinen Helden der Straße, denen Furcht sonst fremd ist, die seit ihrer ersten Kindheit mit dem Laufen und Balgen ausgetretenen Tritten umherlaufen, jederzeit ihr Stück trodenes Brot bis zum äußersten verteidigend — sie erbeben und werden freudig vor Angst, sobald sie nur die Stimme ihres Vaters vernahmen.

„Ach, ihr armen, zwiesach bemitleidenswerten Kinder der Armut, die ihr nicht nur unter Not und Hunger zu leiden habt — die ihr auch noch Eltern eurer eigenen nennt, die in ihrer Brust keinen Schimmer jener selbstlosen, heiligen Elternliebe bergen, denen ihre Kinder nur eine Bürde sind oder gar ein willkommener Blutsauger, um all den Groll, die Verbissenheit, die Wut an ihnen auszulassen, welche der oft grausame Kampf mit dem Leben in ihnen erzeugt und mehr und mehr wachsende Liebt! O, möge ein guter Engel seine schützenden Flügel über euch ausbreiten, daß ihr nicht Schaden leidet an Körper und Seele, daß nicht jener Gottesfunke „Menschlichkeit“ in euch erlischt, daß ihr in euren Gewohnheiten und Empfindungen nicht herabsinkt auf die Stufe des Tieres!“

Nicht nur Peppe und Nino krümmen sich vor Angst beim Anblick des Vaters — auch Carmelita überliest es eiskalt. Sie weiß ja nicht, daß der außergewöhnlich heftige Ausbruch des Trunkenbolde ein Flug durch das Spiel ist — eine Rolle, die Francesco Bosco gestern Abend im „Roten Ring“ seinem Schicksal eingezeichnet.

„Corpo di mille borse! Noch im Bett, ihr Schlingel!“ schreit er wütend, den kleinen Nino bei seinen langen Haaren packend.

„Wart, ich werd' euch helfen!“

Bundel-Nino löst ein unterdrücktes Schmerzgeheul aus, während Peppe, den Brust der Hände seinem Schicksal überlassend, zur Schwester flüchtet.

„Ach den Durcheinander, oder, per Gaccio — ich schlag' euch“ alleamt, windelweich knirscht der Alte. Die Schlingel gehören mir! Ich mach' damit, was ich will. Verstanden? Deut' noch schaff' ich sie weg. Das schon 'ne Arbeit für die Fäustel in Auslicht, drüben auf Capri. Immer nur essen und schlafen um nicht verdienen — damit hört es jetzt auf. Per mit dem Bengel!“

Und schon streckt er die freie Hand aus, um den am ganzen Körper zitternden Peppe von der Schwester, die seine mageren Arme krampfhaft umklammert halten, fortzureißen.

„Nur ihn nicht an!“ preßt Carmelita zwischen den Zähnen hervor.

„Was? Auch noch widerpenstig?“ Und er hebt die Faust zum Schläge.

Diesen Moment benützt Carmelita.

Mit der Linken Peppe fest an sich drückend, reißt sie Nino vom Vater weg und schlingt den rechten Arm um seine kleine verkrüppelte Gestalt.

So, hochaufrichtet, mit blühenden Augen und heißgeröteten Wangen, steht sie vor dem Unhold von Vater, bereit, mit dem Mute einer Böwin die Brüder bis zum Neuherten zu verteidigen.

Instinktiv weicht Pietro zurück. Die brutale Gewalt schrumpft in nichts zusammen vor der Heldengröße dieser Mädchenseele.

Das aufgedunsene Gesicht vor sich nicht einen Augenblick aus den Augen lassend, schließt Carmelita die beiden Jungen rasch in

die Arme, schlägt die Tür zu, dreht den Schlüssel herum und steckt ihn in die Tasche.

„So, die Kinder sind in Sicherheit. Denn du was von mir willst —“

Doch der Alte hat schon, etwas Unverständliches in den struppigen Bart brummend, die Mühe vom Haken genommen und kramt zum Zimmer hinaus, die Treppe hinunter.

Ein paar Augenblicke lauscht Carmelita noch, ob der Stiefvater auch nicht wiederkommt. Dann öffnet sie vorsichtig die Küchentür.

„Nino! Peppe!“

Die beiden Knirpse, einmal in Sicherheit, haben schnell ihre Angst vergessen. Sie ahnen gerade in vollster Begeisterung und mit aufgeregten Gesicht die Szene nach, die sich eben zwischen Vater und Tochter zugetragen wobei Peppe die Rolle der Schwester und Nino diejenige des Alten übernommen hat.

Doch Carmelitas Gedanken weilen bereits wieder bei dem Geliebten. Rasch zieht sie die Kinder an, kocht ihnen einen Kaffee und macht sich zum Ausgehen bereit.

„Du willst fort?“ schreut Nino.

„Ich muß, armes Kerlchen. Nur für ein paar Stunden.“

„Wenn aber der Vater wiederkommt?“

Und Peppe's kleine Hand, die gerade die

Mufflers
Kinder-Nahrung

Unbedingt feinfrei
in warmer Jahreszeit
zuverlässige
Nahrung
für kleine Kinder.
Für einen Versuch sen-
den eine Probebüchse kostenfrei Muffler & Cie.,
Freiburg i. Brg. H 212

Salamanderstiefel

erfreuen ihre Träger durch Eleganz,
Passform, Dauerhaftigkeit, Preiswürdigkeit.
Fordern Sie Musterbuch.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Wiesbaden

Langgasse 2

Einheitspreis 1250

für Damen und Herren . M.

Luxusausführung M. 16.50

Abfallholz

4 bis 12, 1.20, so lange Vorrat.
H. H. Zimmermann u. Sägerwerk
Bahnstr. 47. — Tel. 4900. 5197

Internationale
El. Compagnie
Darmstadt

Damen und Aufn. Rat u. Hilfe
h. deutsch. ex. Gebirge. Aufn. an
H. H. Zimmermann u. Sägerwerk,
Bahnhofstr. 14 (Darmstadt). 30841

Benutzen Sie die grossen Vorteile

welche Ihnen während meinem

Ausverkauf wegen Umbau

beim Einkauf von:

Damen-Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Unterröcken, Schürzen,
fertigen u. halbfertigen Blusen, Untertaillen, Damen-Wäsche,
Bett-Wäsche, Tisch-Wäsche, Handtüchern, Küchen-Wäsche
geboten werden.

Enorm billige Preise.

Muster und Auswahlendungen finden nicht statt.
Verkauf nur gegen Barzahlung.

G. H. Lugenbühl

Marktstrasse 19.

Inh.: C. W. Lugenbühl.

Gegr. 1747.

De-Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)

In Verbindung
mit dem modernen Bleichmittel
Seifix

Liefert selbsttätig blendend weisse
Wäsche mit dem frischen Duft der
Rasenbleiche. Ein Versuch über-
zeugt. • Jedes Paket 15 Pfennig.

Seifix bleicht fix

Kohlen-Konsum

„Glück auf“

Neue Telefon-Nr. 6581. Karl Ernst, 2 Am Römertor 2 Neue Telefon-Nr. 6581.

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Kohlen. Koks.

Briketts. Brennholz.

Denken Sie jetzt an Ihren Kohlenbedarf!

Bedeutend vergrössert.

Gut gearbeitete **Möbel** selten preiswert

infolge unserer geringfügigen Spesen.

Wir bitten um Besichtigung unserer ausgesuchten
aparten Modelle in

Schlafzimmer — Wohnzimmer — Esszimmer
Herrenzimmer — Küchen — einzelne Möbel

Spez.: Gut bürgerliche bis einfache
Wohnungs-Einrichtungen.

Folstermöbel und Betten eigener Herstellung.

Gebr. Anton & Adolf Leichter

6 Oranienstrasse 6

gleich an der Rheinstrasse.

Bei hoher Rabatt - Tausch - Günstige Zahlungsbedingungen.

Tapeten-

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts.

— Die Preise sind bedeutend ermässigt. —

Hermann Stenzel,

37022

Schulgasse 6. — Tel. 6591.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und
Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten
Gebühren. — Versicherungen. — Ver-
zollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telefon 917 u. 1964.

Wunderschöne, dauerhafte Ondulation

Herrlichste Haarwellen

in 5 Min. mit der gesch. Haarweller-Press „Rapid“,
sofortiger Erfolg u. sicherste Schonung der Haare
garantiert. Leichteste Handhabung. Toupieren u.
Haarersatz nicht nötig. Dünnes Haar ersch. voll u.
applig. — Preis 4 M. franko geg. Nachnahme. — Geld
zurück, wenn erfolglos. München 2, Postfach 69.



H. 24

Tasse zum Munde führt, host so heftig, daß die Hälfte der braunen Tasse vorbeigeht.

„Ich schließ' euch wieder in die Küche ein,“ tröstet die Schwester. „Auch wird der Vater vor Abend wohl nicht heimkehren. Dann bin ich längst wieder da...“ Sie heult nicht mehr, Jüngens! „Macht mir's Herz nicht noch schwerer, wie's ohnehin ist!...“ So, „nein mit euch! Jetzt seid ihr sicher. Den Schlüssel hab' ich in der Tasche.“

Und, ohne auf das Gefammer zu achten, das von der verschlossenen Kuchentür her herzerbrechend ihr nachsetzt, eilt sie die Treppe hinab.

Der Weg bis zum Gerichtshaus ist weit. Trotzdem trifft Carmelita bereits eine ganze Stunde vor Beginn der Verhandlung gegen Heinz Winter dort ein. Mit aller Macht sog es sie hin zu dem Ort, wo sie zum letztenmal das teuere Antlitz des geliebten Mannes sehen soll.

Die Türen des Gerichtsgangnisses sind noch geschlossen. Alles still vor der breiten Haupttreppe.

Unruhig schreitet Carmelita vor dem Gebäude auf und ab. Blossen denn die goldenen Reiger auf der großen Uhr dort oben heute gar nicht vorwärts gehen?

Nach und nach trifft Publikum ein, teils Betrügte, die, lebhaft gestikulierend, ihren „Fall“ erläutern, teils Neugierige, die mühsig Vermutungen.

Jetzt schlägt die Turmuhr neun. Die Türen werden geöffnet. Die Menschen strömen hinein.

Da gewahrt Carmelita eine kräftige Mädchengestalt in schlichtem grauem Rock und bunter Kabinette, einen roten Wollschal über das geschwungene Haar geworfen.

„Marietta! Marietta!“ ruft sie gedämpft hinter ihr her.

Doch Marietta wendet sich nicht um. Hat sie die angsterfüllte Stimme nicht gehört? Oder ährt sie der Freundin?

Tränen steigen in Carmelitas Augen. Ach, versteht denn niemand mehr ihr Empfinden? Hat sie keinen Menschen mehr auf der weiten Welt, der sie liebt?...

Keinen?...

Nähe Röte färbt ihre Wangen. Doch, der da drinnen, um dessenwillen sie sich opfert — er liebt sie von ganzem Herzen. Jetzt noch! Aber bald wird, ja muß auch diese Liebe vorbei sein. In wenigen Tagen schon ist sie ja das Weib eines andern.

Das Weib eines andern!... Eilig kalt überläuft es sie. Und doch — es gab ja kein anderes Mittel. Dessen Schrittes steigt sie die Treppe hinauf. In den flammenden dunklen Augen liegt eine Härte, die selbst mit der weichen, mädchenhaften Schönheit der jugendlichen Gestalt kontrastiert.

Da fühlt sie, wie eine Hand sich auf ihren Arm legt. Und eine gedämpfte Stimme tuschelt in ihr Ohr:

Unmutig wendet Carmelita den Kopf.

Es ist die schwarze Aunty.

„Kümmere dich um deine eigenen Angelegenheiten und nicht um meine!“ erwidert Carmelita verächtlich, die Hand abhüttelnd.

Dit wohl noch bis auf mich wegen dem „falls“? spöttelt Aunty. „Aber ich mein's wirklich gut mit dir. Ich sag' dir nochmals: geh schnell nach Hause! Beppe und Nino!“

Carmelita zuckt zusammen.

„Das ist mit Beppe und Nino?“ raus damit!

„Ich begehre den beiden eben mit ihrem Vater. Der Beppe heulte, und der kleine

Bucklige hatte n'e ganz geschwollene Nase... Du, laß doch meinen Arm los!“ unterbricht sie sich, ein Gesicht schneidend. „Du tust mir weh!“

„Nicht eher, als Biste sagst, du läßt!“ knirschte Carmelita. „Ich hatte die Jungen vor einer Stunde eingesperrt. Sie können nicht raus!“

Aunty aukt die Achseln.

„Wenn du's nicht glauben willst — mir kann's egal sein.“

Und sie tut, als ob sie gehen wolle.

Doch Carmelita eilt ihr nach. Die ein Blick auf die durch ihr Ohr: der Stiefvater sprach schon vorhin davon, daß er die kleinen fortjagen wolle. Wenn er ihre Abwesenheit bemerkt und die Tür erbrochen hätte! Und —

„Wo hast du geblieben? Schnell, schnell!“ feucht sie atemlos.

„Nun am Hafen. Sie waren auf dem Weg zum Dampfer nach Capri. Dein Alter schien's möglich eilig zu haben.“

Carmelita hört und sieht nichts mehr. Ohne weiter auf Aunty zu achten die mit verschämtem lachendem Gesicht hinter ihr dreinschaut, rennt sie, so rasch ihre Kräfte sie tragen, zurück nach der Via Solitaria. Für den Moment ist Heinz Winter vergessen und ihre Sehnsucht, Jengin seiner Freiprechung zu sein. Nur an die kleinen Brüder denkt sie, die — falls Aunty die Wahrheit gelassen — jetzt völlig der brutalen Gewalt des Vaters ausgeliefert sind und deren vorwurfsvolle, verweinte Augen vergebens nach ihrem Schutzgeist, der großen Schwester, umherirren.

Hat sie so ihr der Mutter gegebene Versprechen gehalten? Waren nicht all ihre Gedanken fesseln noch bei Heinz? Seinet

wegen wollte sie sich opfern. Dätte sie aber ihr Glück, ihr ganzes Sein hingeben für Beppe und Nino?...

Rein. Für das Wohl der Brüder würde sie sich niemals jenem Schurken ausliefern. Mit Schauern erkennt Carmelita, daß ihr Dfermt gewissermaßen dem Egoismus entsprang. Es gewährt ihr eine Genugtuung, in den Augen des geliebten Mannes als Heldin dazustehen, mit der Gloriele der Märtyrerin um's Haupt — um seinen willen. Für die Brüder, für die armen, unglücklichen Kerlchen, welche die sterbende Mutter ihr aus Dera gelegt — für sie hatte sie nichts mehr übrig.

Doch vielleicht hat die schwarze Aunty gelogen. Vielleicht ist das Ganze nur ein Fingerzeig Gottes, um die pflichtvergessene Schwester an das der toten Mutter gegebene Versprechen zu mahnen!...

Ganz atemlos vom raschen Laufen kramt sie eine Viertelstunde später die schwarze Treppe in der Via Solitaria empor.

„Beppe! Nino!“ ruft sie schon von draußen. „Eure Carmelita ist da! Habt keine Angst!“

Keine Antwort.

Pochenden Herzens tritt sie ein. Die Kuchentür steht weit offen. Das Schloß muß mit einem Nachschlüssel oder Dietrich geöffnet worden sein.

Ein Blick in die leere Küche und Carmelita weiß: die Kinder sind fort. In der Gewalt des skrupellosen Trunkenboldes, (Fortsetzung folgt.)

Ernährt die Kleinen mit Nestle's Kindermehl.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gratistage

Auf vielseitigen Wunsch verlängert. Wir geben Jedem, der sich bis zum 10. September

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Ganz umsonst

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30x36 cm)

Samson & Cie.,

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. — Tel. 1986. — Fahrstuhl.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

12 Visites matt 4 Mark.

12 Visites . . 1.90

12 Kabinette matt 8 Mark.

12 Kabinette 4.90

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

12 Postkarten 1.90 Mk. von

12 Viktoria matt 5 Mark.

12 Visites für Kinder 2.50

12 Prinzess 9 Mark.

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

Kaufen Sie bei SANDEL Schuhwaren!

Ich bin billig, wie bekannt; meine Ware in der gewohnten besten Qualität!

Einige Beispiele:

Rindleder- oder Spaltaschenschuhe . 6.50 u. 5.90
Hakenstiefel, Rindleder 36—39 . 6.50 u. 5.75
Hakenstiefel mit u. oh. Beschl. 40—46 7.50 u. 6.75
Schafstiefel, gute Qualität . 10.50 u. 9.50
Langschafstiefel in nur guten Qualitäten schon von M. 13.50 an.

Sandalen, jetzt weit unter Preis.

Kinderstiefel, bequeme, breite Formen.

In. Kalbin- od. Gipsleder- Schnür- u. Haken	Boxcalf Schnürstiefel	Box Schnür- und Haken
27—30 4.25	21—22 2.65	27—30 4.50
31—35 4.75	23—24 2.90	31—35 5.25
	25—26 3.50	

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen und Fleck Paar M. 1.25.

Grosser Gelegenheitskauf in Herrenstiefel!

Mache speziell aufmerksam auf meine Spezialitäten für Damen und Herren: Silvana, Doradorf, Romanus usw.

in den jüngsten modernsten Formen, Ausführungen und Ledersorten wie bekannt billig.

100fache Auswahl.

Wellgehendste Garantie.

Reservisten-Stiefel.

Bali- und Gesellschafts-Schuhe.

Schuhhaus Sandel, Marktstrasse 22.



P. Rehm, Zahn-Praxis,
Wiesbaden,
Friedrichstrasse 50.
Sprechst. 9—8 Uhr. Tel. 3118.
Atelier f. künstliche Zähne
Zahnoperationen sowie Plomben,
Stiftzähne, Kronen
Wiesbaden 1909
Goldene Medaille
und Brückenersatz sowie Zahnregulierungen.
Anfertigung gutsch. Zahnersatzes selbst bei zahnlosem
Kiefer ohne Federn. 36831
Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten.
Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt und mit der goldenen Medaille prämiert.

Butter-Offert.

Durch Vergrößerung unseres Vertriebs sind wir in der Lage wöchentl. ca. 2 Ztr. prima Tafelbutter, vielfach prämiert mit ersten Preisen bei Landes- u. Reichsbutter-schau, abzugeben. Würden auch an Private Einzelstck abgeben. Probefendung gegen Nachnahme. S. 251

Wolkereigenossenschaft Adolfshausen
Post Niederstetten (Württemberg).

Neueste
**Petroleum-Hänge-, Steh-
Klavier- u. Wand-Lampen**
Gas-Zuglampen, Lyra- u.
Wand-Arme,
Laternen f. Wagen- u. Hofbeleuchtung
finden Sie in grösster Auswahl
und guter Qualität bei
M. Rossi, Metzger-
Telephon 2060. (37053)
Alle Sorten Brenner, Dochte und
Zylinder, auch für Heizöfen.

Die herrschaftliche Gärtnerei des E. Solymos teilt
höflich mit, daß sie mit dem Verland der
Tafeltrauben
begonnen hat. Chasselas, ein 5 Kilo-Postkorb franko 3 Mark
20 Kilo, ein 5 Kilo-Postkorb franko 3 Mark
80 Kilo, — Tomaten: ein 5 Kilo-Postkorb franko 2 Mark.
Groschottiger süßer spanischer Pfeffer (Paprika) ein
Postkorb franko 2 Mark. — Wiedererläufer erhalten ent-
sprechenden Rabatt. S. 250
Adresse: Elemér Solymos in Törökheese (Erdingarn).

Spezialität: Fugenlose Kugelformen
sowie Mantelverlängerungen.
patentamt. geschützt, herbeizubereiten ohne Preis-
ermäßigung. Urt. vom 1. März 1908. Vorarl. gewerblich. S. 251
Trauringe
Jeweller Herm. Otto Bernstein,
our 51 Kirchgasse 51, Ecke Kl. Schwalbacher Str.